

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Expedition, Neue Graubunde, 8/6,
und durch Postbestellungen zu beziehen.
Preis vierteljährlich M. 2.50,
oder 20 Pf.
Durch die Post bezogen M. 2.50,
frei ins Haus M. 2.75,
wo keine Post am Orte, M. 3.25.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Expeditionsgesellschaft
Verlag für die sozialdemokratische
Literatur und den Buchhandel
in Breslau, 11. Brüderstr.
Kaufmännische Druckerei
Direkte für die Adressen
wischen die Besetzung 2. März in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

18. Jahrgang.

Holland in Not!

Deutschlands Reichsboten sind gestern nach allen vier Winden auseinander gelaufen, um am heimatklichen Herde ein sehr lang ausgebreitetes Weihnachtsfest zu feiern, oder je nachdem vorher noch ein profitables Weihnachtsgeschäft zu betreiben. Die Mehrheit des hohen Hauses hat der Minderheit und dem Volke eine Theaterkomödie vorgespielt, die das ganze Aussehen als launhaftes Galeriespektakel zu Gasten lud; aber das Zauberkunststück, das den Clou der Tagung bilden sollte, konnte immer noch nicht mit Erfolg vorgeführt werden. Noch immer grinst hinter dem neu geernteten Blod die höhnische Frage: „Wo nehmen wir die neuen Steuern her?“ So viel gekrümmter Konjunkturalismus auf der einen Seite sich ausbreitete, um die Steuern gleichen Regierung wie Parteien sich immer noch wie um einen heißen Brei herum. Es steht trübe aus, Januaret der Steuerstengel im Reiche; es steht trübe aus, esot der preussische Finanzobermeister Rheinbaben. Doch keiner traut sich mit seinen Schröpfungsplänen heraus. Noch fürchtet man, daß sie den Blod wie ein Dösch den Porzellanladen verderben. Die Drohung mit der Rute, mit der Wilton den Freisinn und die Nationalliberalen in die Ecke trieb, reicht auf der Linken gerade aus, um den Liberalismus zum Schluden der Fremdsprachen-Verordnung zu bringen; vielleicht treibt sie auch die agrarischen Gegner des Vörsengesetzes bis auf ein paar entagierte Wühler zu Paaren. Aber was darüber hinaus reicht, geht an den Geldbeutel, an den Geldbeutel auch der patriotischen Blodwähler aus den unüberbegüterten Schichten des Volkes. Und beim Geldbeutel hört bekanntlich die Gemütslichkeit auf.

Am schnellsten bei den Reichsten. Das zeigt jede neue Marine, jede neue Steuervorlage. Die Sozialdemokratie steht den Dingen sehr klar und bestimmt gegenüber. Sie sagt einfach zum Blod: Wollt Ihr Eure Diebstahlsprache treiben, dann bezahlt sie gefälligst selbst! Schwimmen Euch zu wenig Panzer und Kreuzer auf den Weltmeeren herum, dann baut Euch weitere von Eurem eigenen Gelde, so wie Ihr Euch die Stinkwagen baut, mit denen Ihr friedlichen Spaziergängern die Beine abfährt und fleißige Arbeiter in den Straßengraben rennt. Wollt Ihr die Soldaten vermehren und ihnen neue Krottel und Hülfenbündchen anhängen, dann laßt das aus Eurer Tasche! Denn Euer Eigentum, Euren väterländischen Grundbesitz beschützen sie ja, wir haben nichts zu beschützen. Also laßt uns ungeschoren. Wir werden auch dann noch gegen alle diese Rüstungen uns wehren, weil wir im Kriegsführen, Norden und Brennen das höchste Ziel der Menschheit nicht zu erkennen vermögen, aber der Kampf kann dann um Weltanschauungen geführt werden, nicht mehr um den letzten Groschen eines ausgeplünderten Volkes. Also her mit der direkten, kufenweise nach dem Reichtum steigenden Einkommen- und Vermögenssteuer für's Reich! Wenn Euch dabei die Lust zum Weiterreisen vergeht, weil Euch die Sache zu teuer wird, so haben wir dagegen nichts Triftiges einzubringen.

Auch sonst wäre wohl noch manches Goldstück und mancher blaue Schein für das Wohl des Vaterlandes und des Reiches Kuch und Ehre herauszuholen, wenn man mit einigen alten Hühnern aufzuräumen sich entschleße, die in unsere von Bülow und Bethmann gerühmte Zeit der „Rechtsgleichheit“ nicht mehr passen. Wir denken da zum Beispiel an die Steuerfreiheit der regierenden Fürsten. Das Vermögen der deutschen regierenden Häuser, der Prinzen und Prinzessinnen, Könige, Fürsten und Herzöge, also die Domänen, Forsten, Liegenschaften, industriellen Werken, Gruben werden samt den Zivilisten und Repräsentationsgeldern von kundiger Seite auf mehr als 10 Milliarden Mark geschätzt, und nichts von all diesem Vermögen wird versteuert. Wie würden die Moneten purzeln, wenn man hier die Steuerhahne sanft ansetzte und langsam immer fester zöge, so wie es beim Brot und Fleisch und Salz und Schnaps des Volkes zu geschehen pflegt. Mit 2 bis 3 Prozent Reichsteuern auf diese Reichtümer wäre der ganze Reichsballes vor der Hand aus 4 bis 5 Prozent hinausgehen, ohne daß ein einziger der Betroffenen deshalb an irgend einem Lebensbedürfnisse Not litte. Weshalb sieht man hier nicht ein? Weshalb muß immer und immer wieder das Volk die Kosten zahlen? Weshalb begünstigt man diese reichen Leute noch obendrein mit Portofreiheit und ähnlichen Bevorzugungen? Man redet im Parlament doch immer vom Sparen. Wie ist es da möglich, daß noch immer tausende Mark an Fracht und Porto weggeschickt werden durch den schlichten Vermerk: „Eigene Angelegenheit Seiner Hoheit des Herzogs von So und so“, unter dem von all den Gilitern und Liegenschaftigen Tag um Tag, Woche um Woche, Jahr um Jahr der erlegte Rehbod des gnädigen Herrn an hochgestellte Freunde wie an Wildhändler portofrei durch die deutschen Lande reist? Indes der einfache Mann sein schlichtes Weihnachtspaket heimlich genau frankieren muß, will er

nicht Strafporto bezahlen! Wir können's nicht nachprüfen, aber es wird behauptet, daß allein der Postausfall für Porto und Warensendungen bei den herzoglichen Herrschaften Heinrichau in Schlesien und Raco in Posen jährlich 1500—1800 Mark beträgt! Weshalb diese Vergünstigung auf allgemeine Lasten? Noch an mancher anderen Stelle würde die Bremse der Sparsamkeit anzusetzen. Unsere benachteiligten Regierungsblätter wissen so oft mit schmalerlicher Gehulde von Besichtigungsreisen hoher Beamter zu berichten. Was da alles von wenig sachverständiger Seite verapirgt wird, ist gar nicht in einem Klemme aufzuzählen: Flußläufe, Eisenbahnen, Bauten, Gerichte, Postgebäude, Invaliden und Invalidenheime, Krankenhäuser u. s. f. Gedäch soll sich der Staatsmann vom grünen Tisch erheben und ins grüne Leben gehen, um die Bedürfnisse des Volkes zu erforschen — aber jeder in seinem Fach. Daß schließlich wegen einer Pfarrhaus-Reparatur in der Provinz außer dem Bezirks-Baurat zweimal zwei Regierungsräte an Ort und Stelle reisen, und den Diätenfonds um 500 M. belasten, dürfte keinem unumgänglich notwendig erscheinen. Und doch gehen die Kosten für gar manche derartige Besichtigung weit über die genannte Summe hinaus, auch wenn an den Voranschlägen und Plänen gar nichts mehr geändert werden kann, weil die Besichtigung nur im Fluge vor sich geht. Warum läßt es sich nicht immer einteilen, wie bei jener Talsperren-Besichtigung, an der zwei Beamte aus dem Ministerium, der Oberpräsident, der Landeshaupmann, der Regierungspräsident, zwei Ober-Regierungsräte, zwei Regierungsräte, zwei Bauräte, ein Ingenieur, ein Landrat, ein Baurat und zwei Techniker mit 987 M. und 15 Bg. ausgekommen waren? Es kommen auch so schon in diesem Jahre 8000 Mark und 2675 Mark und 1967 Mark Reisekosten und -Diäten für drei der ersten Beamten unserer Provinz zusammen. Vielleicht überlegen sich die Minister der verschiedenen Ressorts einmal die Sache und prüfen, ob hier nicht mancher blanke Taler gespart werden könnte.

Beim Zahlen wie beim Sparen treten wir hinter die hochgestellten Herrschaften gern zurück und rufen ihnen ein höfliches „Nach Ihnen, meine Herren!“ zu. Der Freisinn hat, so lange er einflusslos war, den Eindruck erweckt, als stünde er auf dem gleichen Standpunkt. Jetzt allerdings hat sich das Blatt gewendet. Jetzt hat er Einfluß und verzichtet darauf, ihn in der jahrzehntelang versprochenen Weise geltend zu machen. Er darf den Blodfrieden nicht stören und heuchelt heute so, wie das Zentrum gestern heuchelte. Und trotzdem verfolgt ihn wie die Regierung durch das Weihnachtsgesetz hindurch die knifflische Frage: Wo nehmen wir die neuen Steuern her? Das Volk hält Wacht und wird die Volksmänner auf ihren Schleichwegen ertappen und bloßstellen. *

Polen und Sozialdemokraten.

Im Lager der Polen vermehren sich die zunächst sehr vereinzelt Stimmen der Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Führung der Polenpartei im Reichstage und preussischen Landtage. Es sind besonders einige ausländische polnische Blätter, die ihrem Unwillen deutlichen Ausdruck geben. So kritisiert die in Warschau erscheinende „Noba Gazeta“ sehr scharf die schlappe Haltung der polnischen Fraktion des Landtags bei Beratung der Ernteertragsvorlage. Das Blatt erklärt übrigens bezeichnenderweise die Ernteertragsvorlage für viel weniger gefährlich für die Interessen des polnischen Volkes in Preußen, als die Ausnahme-Bestimmungen im Reichs-Verfallungs-Gesetzentwurf. Denn die erstere Vorlage wende sich nur gegen die „in nationaler Hinsicht bewegliche besitzende Klasse“, die letztere aber gegen das ganze polnische Volk. Das ist auch vom sozialdemokratischen Standpunkt aus ganz richtig.

Mit großer Schärfe wendet sich dann das angeführte polnische Blatt gegen die gegenwärtige Taktik der Polenführer und ihrer Presse, die sozialdemokratische Partei um jeden Preis anzugreifen und herabzuwürdigen. Die Polen hätten sich nach ausbauenden Verbänden umzusehen, und sie zu einer bedeutungsvolleren Aktion zu bewegen, als es Proteste und schön klingende Reden über Konstitution und Gerechtigkeit sind. Ohne Bundesgenossen würden die Polen sich gegen ihre Feinde nicht zu helfen wissen, und man solle deshalb die nicht so leichtsinnig beleidigen, die, wie die Sozialdemokraten, im Reichstage mehr Eise haben und energischer zu sprechen wissen, wie die Polen. Aber eine traurige Vorbedeutung für die zukünftige polnische Aktion der Polen in Preußen bilden die Auslassungen der polnischen Presse über den jüngsten Parteitag der preussischen Sozialdemokratie. Wenn infolge der ungeschickten Taktik der Polen die Sprachbestimmung im Reichs-Verfallungsgesetz Gesetz werden sollte, dann, meint die „Noba Gazeta“, habe man vielleicht das polnische Volk vor der sozialistischen Agitation gerettet, die polnische Sache aber sei dann auch für lange Zeit verfallen.

Es ist bei dem unfinnigen und niedrigen Verhalten der Polenführer und ihrer Presse in Preußen gegenüber der Sozialdemokratie wenig Hoffnung, daß diese sehr verständigen Auslassungen eines zweifellos streng nationalen Blattes Eindruck machen und befolgt werden.

Einer der drei polnischen Abgeordneten Oberschlesiens, die zugleich katholische Geistliche sind, Pfarrer Skowronski, der den Wahlkreis Pleß-König im Reichstage vertrat, hat, wie schon gemeldet, sein Mandat niedergelegt, weil die Verweigerung desurlaubes durch den Breslauer Kardinal Kopp ihm die Ausübung des Mandats unmöglich machte. Das ist jedenfalls konsequent gehandelt und im Interesse seiner Wähler gelegen, und man darf erwarten, daß die beiden anderen Abgeordneten, Pfarrer Janowski-Gleiwitz und Pfarrer Brandts-Oppeln, dem gegebenen Beispiele folgen werden. Von der Polenpresse wird das Vorgehen des Kardinals Kopp in sehr scharfen Ausdrücken verurteilt, und besonders darauf hingewiesen, daß die zum Zentrum gehörenden Abgeordneten, die Geistliche sind, vom Kardinal seit vielen Jahren den erforderlichen Urlaub zur Ausübung ihrer Mandate erhielten. Wie solche rückhaltlose Kritik auf die fromme polnische Bevölkerung wirken muß, die bisher gewohnt war, zu einem hohen Kirchenfürsten, wie dem Kardinal Kopp, wie zu einem überirdischen Wesen aufzusehen, kann man sich vorstellen. Mit Erbitterung und Zorn sprechen denn auch die dem Zentrum treu gebliebenen ober-schlesischen Geistlichen davon, daß unter der Führung der polnischen Abgeordneten und Geistlichen das polnische Volk dem Unglauben und naturnotwendig der Sozialdemokratie angetrieben würde, was wieder die maßlose Wut der also angegriffenen polnischen Geistlichen hervorruft. Es ist infolge dessen schon dahin gekommen, daß diese feindsichtigen Vertreter des Christentums sich öffentlich in Reden und Zeitungsartikeln mit groben Schimpfworten, wie Lügner und Verleumder, gegenseitig regalierten. ○

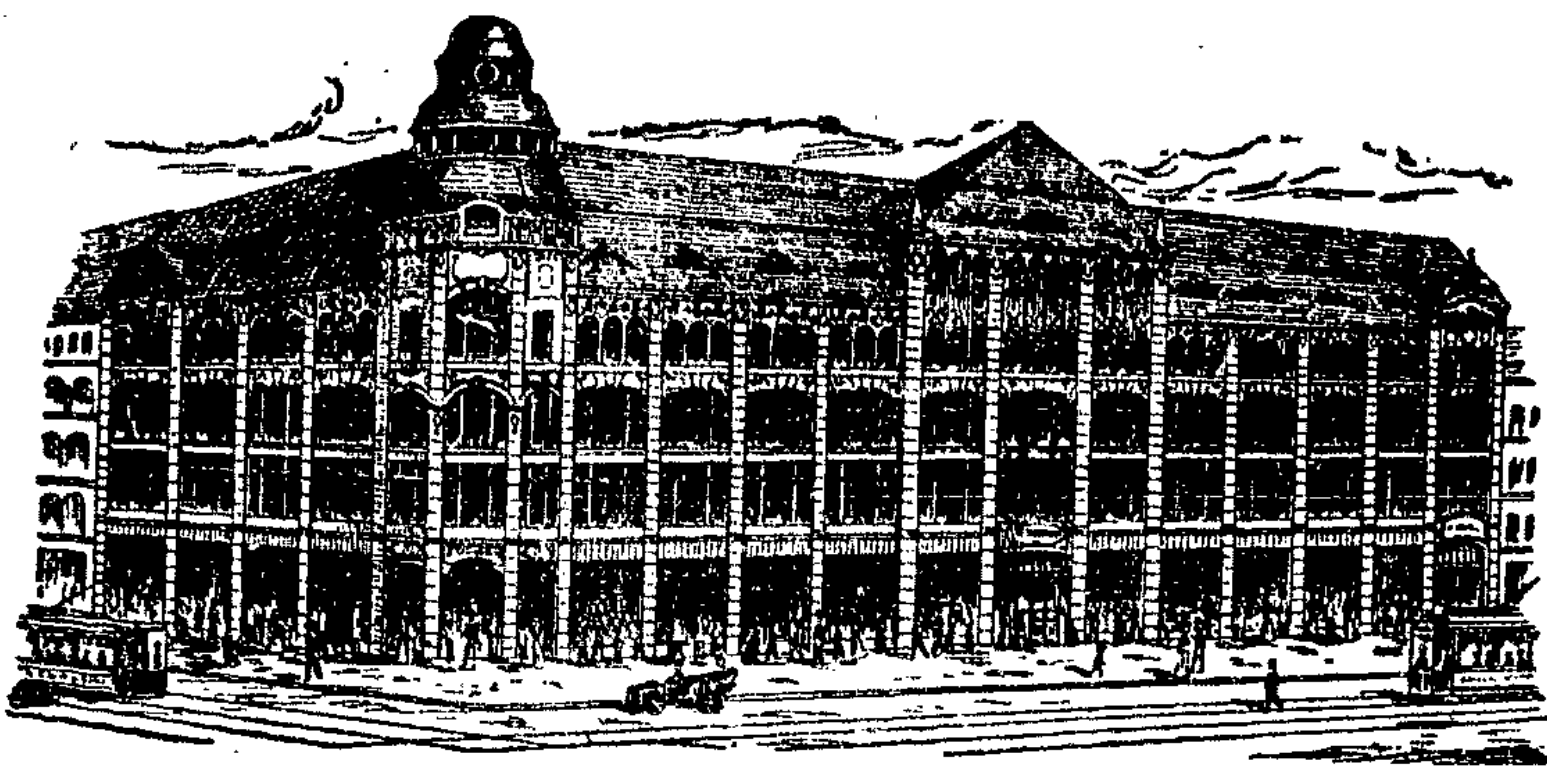
Politische Uebersicht.

Die Abwägung der oppositionellen Reichstagsredner empfiehlt in wenig verbämter Weise die blodbegehrte Freisinnspresse. Zu dem ehrlichen Vorschlag, den § 7 des Vereinsgesetzes ins Abgeordnetenhaus abzuschieben, gefellte sich in der „Bresl. Ztg.“ eine sehr freisinnige Besprechung über die Abfözung der ersten Lesung bei der Beratung von Gesetzentwürfen. Diese Beratung wird von den sozialdemokratischen Rednern verteufteter Weise dazu benutzt, nicht nur die Mängel eines Gesetzentwurfs, sondern auch die Haltung der Liberalen zu ihm zu kritisieren und, wenns not tut, zu geißeln. Wie läßt sich diese Kritik verhindern: das ist jetzt die Frage, die in der „Bresl. Ztg.“ unter Hinweis auf die Beratung des Vereinsgesetzes wie folgt erörtert wird:

Nur die wenigsten Redner verstehen die Kunst, die allgemeinen Gesichtspunkte hervorzuhoben und die eingehende Erörterung der Spezialfragen der Kommission und der zweiten Lesung vorzubehalten. Die Folge ist, daß die Debatten sich ins Endlose hinziehen und verflachen und kein Mensch an ihnen mehr ein Interesse nimmt. Die Rede, die a. B. heute der sozialdemokratische Abgeordnete Legier über die Bedeutung des Vereinsgesetzes für die gewerkschaftliche Bewegung hielt, war gewiß gut gemeint und wertvoll, aber sie gehört nicht in eine erste Lesung, denn wenn jede Fraktion oder jeder Abgeordnete eine Spezialfrage mit der Gründlichkeit dieses Gewerkschaftsführers behandeln wollte, würde eine erste Lesung überhaupt gar kein Ende nehmen. Es muß dringend gewünscht werden, daß die Parteien im Reichstage sich etwas mehr Selbstzucht aneignen, sonst reist der alte Schlenker, den man durch die Einführung der Diäten beilegt gläubt, wieder ein oder es bleibt nichts übrig, als daß die jetzigen Parteien, die als die Mehrheitsparteien für die ordnungsmäßige Abwicklung der parlamentarischen Geschäfte die Verantwortung tragen, durch die rechtzeitige Einbringung von Spezialfragen an einer Schärkung des parlamentarischen Bewusstseins beitragen. Ein Schlußantrag zu einem Zeitpunkt, wo eigentlich niemand mehr zu Wort gemeldet ist, ist eine leere Formalität.

Es bleibt den Mehrheitsparteien nichts weiter übrig, als die unbehagliche Kritik durch Schlusanträge abzuwürgen. Wie hätte der Freisinn Au weih! geschrieben, wenn dieser Vorschlag gekommen wäre, als er noch in der Opposition stand! Wenn man damals den Versuch gemacht hätte, die notwendigen Ausstellungen in die Kommission oder die zweite Lesung zu drängen, in der die vielen Spezialfragen, Änderungsanträge und Amendements den klaren Einblick erschweren! Aber das ist ja alles anders geworden — es geht ja gegen die etnjigen Anwälte des Volks, die ihrer Lösung treu geblieben sind, gegen die Sozialdemokraten. Da ist der Liberalismus unzulässiger als der orthodoxe Konservatismus!

Einer Förderung der Reichstagsgeschäfte, jedoch ohne daß die Minderheitsparteien so wie bei den letzten Beratungen vergewaltigt werden, stimmt natürlich auch die Sozialdemokratie zu und Genosse Heine hat dem Senatskonvent entsprechende Vorschläge gemacht. Und vor allen Dingen legen sie diese Absicht auch in die Tat um. Bei der Beratung des Vörsengesetzes in erster Lesung haben ein Sozialdemokrat, aber drei „entschiedene Liberale“ Reden gehalten. Man lehre also vor der eigenen Tür!



Nach Vollendung des Gesamt-Neubaus
das grösste Geschäftshaus für Damen-Moden
in Breslau.

M. Schneider,

Neue Schweidnitzerstrasse
vis-à-vis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
die beste Kaufgelegenheit.
Kolossale Läger

Sämtliche Läger sind im Preise
infolge des Baues
ganz gewaltig herabgesetzt!

FELIX KAYSER

Breslau Junkernstrasse 7 Telephon
Nr. 3549.
Telegr.-Adresse: Automaten-Kayser.

Grammophon Apparate und Platten!

J. Mamlok

42 Kupferschmiede-Strasse 42

parterre — IV. Etage. 6212

Weihnachts-Verkauf in allen Abteilungen!

Als geeignete Geschenke empfehlen:

Kleiderstoffe

Serie I.
Robe in modernem Fantasie-
stoff (6 Meter) Mk. 650

Serie II.
Robe in farbig. Tuchstoffen,
neueste Karos (6 Mtr.) Mk. 675

Serie III.
Robe in engl. Kostümstoff
in aparten Dessins Mk. 550

2 Posten reinwollene Cheviots
in reicher Farbauswahl.

Serie I per Meter 95 Pf.
Serie II per Meter Mk. 135

1 grosser Posten Kostümstoffe
130 cm breite Ware
Einheitspreis per Meter Mk. 175

So lange der Vorrat reicht:
1 Posten

100% Kassa-Rabatt!
Tuch-Unterröcke
in allen Farben, garniert und mit
Seidenvolant, zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen, worauf ich noch
einen Extra-Kassa-Rabatt von
10% gewähre.

Weihnachts-Verkauf in allen Abteilungen!

Praktische 6114
Weihnachts-Geschenke!

Ziherheits-Rasterapparate u. 2. — Mit an
Rahmewärmer 1.50
Rahmefäden 2.20
Haarschneidemaschinen mit
2 Aufsatzkammern 3.50
Zahnschnepper, Zahnbürsten, Eßeren usw.
in größter Auswahl. — Alles nur beste
Solinger Waren, bei

**H. Draffschneider, Meßer-
u. Drechselmeister, Schmied,
Kupferschmiedestr. 28,
drittes Haus von der Stadtgasse.**

Edmund Skubovius

Oblauerstrasse 20, 1. Etage,
geradeüber der Bücherei (5154)

empfehlen
Gut- und Ball-
Garnituren
in modernsten Aus-
führungen
Decorations-
zweige,
präparierte
Palmen.

Schönstes Gelegenheitsgeschenk
zu festlichen billigen aber festen Preisen.

Blatten-Sprechmaschinen

erprobteste Ausführung, natürliche Wiedergabe, mit
Blatten schon von 22. 15. 00 an

Jede Reparatur wird unter Garantie ausgeführt.

Wratislavia-Fahrrad-Industrie.

Thorwarth & Nielscher

Nikolaitrasse 69. 5748
Besichtigungen gratis und franko.

Schaukeln-Turngeräte u. Hängematten

liefern billigst 6105
Alexander Gottwald, Kauf- u. Drahtseilerei

Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse Nr. 2
Eingang Friedrichstrasse.

50 Hausfrauen! 50

Kostengünstig! Ihre Haushaltsartikel
haben Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei
Rob. Kornmann, Friedrich-Wilhelmstrasse 50.
Nähe: Grabschneckerstrasse 38. 5615

Bester Zigarren ist für meine

Zigarre Nr. 40

ausgezeichnete Qualität
10 Stück 50 Pf. 5781
100 Stück 4.75 Mk.
mit 5% Rabatt.

Oscar Rudolph,
Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft und
Breslau 18, Reschstrasse 61.

Bon! 50% Leder-Waren!

Eigene Fabrik in Schottland u. Koffer.
Größtes Lager in Damen- und Herren-
schuhen, Polstermöbeln, Porzellanwaren,
Zigaretten- und Nachtischen,
Wiegenscheibe, Wägen mit Gebirgs-
6285

Lederwaren
aller Art abgesetzt zu billigen Preisen
**J. Ramisch, Sattlerstr.
Schlesierstrasse 22.**

J. Kaluza

Schuhmachermeister, vierjährig 17
empfehlen
sein großes Lager von

**Schuh-
Waren**

für Herren, Damen u. Kinder.
Preise fest, aber äußerst billig.
Bitte genau auf Firma achten.

**Sozialdemokratisches
Liederbuch**

von Max Kegel.
Preis 40 Pfg.

Durch unsere Expedition zu
beziehen.

Wahlfreiheit!

Das ist des „Deutschen“ — Wunsch selber.
Drum hört's aus meinem Munde,
Bei mir fällt es doch keinem schwer,
Es wählt bei mir — der Kunde
Nur das, was ihm sehr gut gefällt,
So recht nach seinem Sinne,
Bei festem Preise, für wenig Geld,
Doch sehr reichlich ich bin.

Drum tritt ich „Alle“, kommt zum „Blitz“,
So ihr ihn noch nicht kennt,
Was ihr „Gut wählt“, hat besten Sitz,
Geb' extra 10 Prozent.

10% Rabatt

bis Weihnachten
auf meine bekannt billigen

Einheitspreise laut Serien-System

für
Anzüge — Paletots — Joppen.

Neu aufgenommen!

Knaben - Garderoben.

Blitz Ohlauerstrasse 83, I. **Blitz**

Zu Weihnachten!

:: **Bilderbücher** ::
**Jugendschriften und
Geschenk-Litteratur**

in jeder Preislage und für jedes Alter
passend

empfehlen

:: **Buchhandlung Volkswacht** ::

Besitzer dieses erhält vom Einkauf 5% in bar.

Weihnachts-Offerte.

Als willkommenes und praktisches Weihnachtsgeschenk begrüßt wohl ein jeder einen guten, passenden Schuh. Ich bin in der Lage, Ihnen mit großer Auswahl dienen zu können und empfehle als besonders preiswert:

Herren-Wichsleder-Zugstiefel, dauerhaft, **4.75, 6.50**, **Herren-Wichsleder - Schnürstiefel** **5.75, 6.75**, **Herren - Filzschuhe** **1.25, 1.75**, **Damen-Wichsleder-Schnür- u. Zugstiefel** **4.50, 4.75**, **Damen - Kopsleder - Schnür- u. Knopfstiefel** mit warmem Futter **5.50, 6.50**, **Damen-Filz-Schnürstiefel** mit Leder-Ringsbesatz, Ledersohle und Absatz **3.45**, **Damen-Filz-Schnürschuhe** mit Filz- und Ledersohle **1.95**, **dto. für Mädchen u. Knaben** **1.75, 1.60, 1.40, 1.30**, **Kinder-Gaushuhe** mit Filz- u. Spaltsohle von **55 Pf.** an und vieles andere spottbillig.

Deutsch-Amerikanisches Schuhwarenhaus Albert Altmann
Friedrich-Wilhelm-Strasse 14, am Wachtplatz. 6207

14
Son & Söhne, an 1 Straßenseite u. andere Spezitäten.
14

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 14. Dezember.

Geschichtskalender.

14. Dezember.

- 1752 Der Dichter Christoph August Tiedke in Gardelegen.
1799 George Washington, Begründer der Unabhängigkeit Nordamerikas.
1849 Der Komponist Konradin Kreutzer.

15. Dezember.

- 1784 Der Schauspieler L. Devrient.
1804 Der Bildhauer Ernst Rietschel in Pulsnitz.
1862 Der Physiker Antoine Henri Becquerel in Paris.

Der Weihnachtsbaum.

Wir sozialistischen Eltern stehen wieder einmal vor dem Problem: wie feiern wir mit unseren Kindern Weihnachten? Wir glauben nicht mehr an die Welterlösung durch das Kind...

Das Problem ist noch nicht gelöst. Sicherlich noch nicht für die große Masse der Proletariatskinder, die einfach keine Zeit und keine Sammlung haben...

Aber darum müssen wir eben immer weiter suchen. Wir müssen, jeder an seiner Stelle, tasten, fühlen, probieren. Vielleicht ist es gar nicht möglich, eine allgemein gültige Lösung zu finden...

Der Mittelpunkt des christlichen Weihnachtsfestes ist die Krippe; auf sie hin strömt alles Licht, alle Andacht. Für uns steht im Mittelpunkt nicht mehr die Krippe, sondern der Weihnachtsbaum selber...

sondern sie sollen sich, wenn sie es irgendwie können, einen Schmuck und sollen ihr Herz davon wärmen und ihre Augen darin hellwerden.

Aber es muß auch ein wirklicher, echter, natürlicher Baum sein! Nicht eines jener entsetzlichen Ersatzmittel, wie man sie als „Pyramiden“ oder dergleichen für die armen Leute auf den Markt bringt...

Das natürliche Schönheitsempfinden muß sich aber dann noch weiter betätigen. Es darf nicht dulden, daß aus der Lärme unversehens ein Apfel- oder ein Pfefferkuchen- oder ein Zuckersackchen oder ein Rosenbaum wird.

* Hochherr in der „Schlesischen Morgenzeitung“.

Jeder Wunsch und jede Forderung, die auf Veränderung bestehender Verfassungsbestimmungen abzielt, wird heutzutage von gewisser Seite mit ganz besonderem Eifer als Hochverrat oder wenigstens Vorbereitung dazu gebrandmarkt.

§ 193 überhaupt nicht in Frage. Sonst aber fordert die „Schles. Morgenztg.“ Rechtsungleichheit für einen Teil der Staatsbürger...

* Eine Mittglieberversammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet Donnerstag, den 19. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Generalschaftshaus statt.

* Für die nächsten beiden Volksvorstellungen des Sozialdemokratischen Vereins findet die Billetausgabe zu den bekannten Preisen in der „Volkswacht“-Expedition...

* Führungen durch die Wandschmuck-Ausstellung finden morgen Sonntag, Nachmittags um 4 und um 8 Uhr, eventuell auch um 8 Uhr, unter der Leitung der Genossin Maurenbrecher statt.

* Versammlung selbständiger Barbier. Zu unserem Bericht in der gestrigen Nummer teil uns der Referent Paparek mit, daß die darin gemachten Angaben keineswegs auf Wahrheit beruhen.

* Volkshaus des Humboldt Vereins, Andersenstr. 81. I. Sonntag, den 15. Dezember, Abends 6 1/2 Uhr, findet ein Vortrag über das Thema des Herrn cand. phil. Paul Gatter: „Wie entsteht eine Zeitung?“ statt.

Stadt-Theater.

„Hänsel und Gretel.“

Es ist merkwürdig: Fräulein von der Otten mag kommen, wie oft sie will, sie findet immer ein volles Haus und ein zum Verkauf geneigtes Publikum.

Aus aller Welt.

Anschuldigt verurteilt. Das Schwurgericht in Essen sprach im Wiederaufnahmeverfahren den Maurer Diegelmann und den Reisenden Dörger frei, die am 9. Februar 1905 wegen Straßeneinbruch zu zwei Jahren Gefängnis beziehungsweise sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren.

Reicher Kinder, segnen. Das 24. Kind, ein Knabe, wurde dem Ehepaar Gieseler in Slegitz geboren. Frau G. steht im 48. Lebensjahre, ihr Gatte im 9. Jahre älter.

Drei 173er. Zwei Berliner Kaufleute hatten sich dieser Tage vor der Potsdamer Straßammer r... Verletzung des § 176 zu

verantworten. Offenbar durch die Enthüllungen im Wolff-Gardenprozess aufmerksam gemacht, versuchten beide bei den Garbsten in Potsdam ihr Glück.

Verurteilt. Der evangelische Pfarrer Grothaus aus Wiedenbrück, gegen den die Voruntersuchung wegen Berechnens gegen § 176 des Strafgesetzbuches eingeleitet ist.

Umsatzsteuer und Anrufsteuer. Einen ungewöhnlichen Verlauf nahm eine Strafverhandlung gegen den Naturheilkundigen Ruf aus Hürttenwald, der sich vor dem Schöffengericht in Kottbus wegen Verkaufs minderwertiger Medizin und Körperverletzung zu verantworten hatte.

Kaiser-Ereignisse. Eine wahrhaft patriotische Entschlossenheit, die gleichzeitig dem bedrängten Kleingewerbe zu gute kommt, ist in der Vollversammlung der Wiener Freilegergesellschaft vorhanden.

leuchtendes Vorbild patriotischer Fürsorge für das in schwerem Da... einstufige reichende Wiener Freilegergewerbe.

Vom verstorbenen Schwedenkönig Oskar II. laufen nur mehr anlässlich seines Todes zahlreiche Anekdoten um. Eine besondere Vorliebe zeigte er für den Journalismus.

Gefährliche Fahrt. Donnerstag Morgen stieg in Rom der mit den Herren Graf Goltz, Graf Bobinsky und Tschersoff bemannte Ballon „Hades“ auf.

Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts. starb nach kurzen, schweren Leiden das Mitglied
Clara Paetzold.
 Beerdigung: Sonntag, den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr, vom
 Trauerhaus Schulzenwiese 5 nach Coel.
 Deutscher Tabakarbeiter-Vorband (Zahlstelle Breslau).

Sozialdemokr. Verein Breslau.

Donnerstag, 10. Dezember, abends 8 Uhr,
 im Zimmer 2 des „Gewerkschaftshauses“
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Der Breslauer Geheimbundsprozess im Jahre 1887. Vortrag des Genossen Kaul.
 2. Bericht vom preussischen Parteitage.
 3. Diskussion.
 4. Neuwahl eines Mitgliedes in die Agitations-Kommission.
- Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.
 Mitgliedsbuch legitimiert.

Krotoschiner Brauereien

Breslau-Carlsmith
 ...Kontor Schmiedebühl Nr. 48, Telefon Nr. 418
 empfehlen den Ausstoß ihres vorzüglichen
dunklen und hellen Bock-Bieres.
 Lieferung in Gebinden und Flaschen frei Haus.
 Keine Literberechnung, daher für die verehrten Herren Gastwirte
 von größtem Vorteil.
 Spezialauskunft H. Merzner, Neuegasse Nr. 29.

E. Vogels Brauerei

„Zum Meerschiff“, Reusche-Strasse No. 25.
 Ausschank des vorzüglichen
Königsbräu!
 in 1/2 Ltr. Gläsern.
 Gute billige, solide Küche!!!

Damen- und Herren-Hüte

Kapotten, Hüte, Schirme, Krawatten,
 sowie sämtl. Trikotagen, Wäsche u. Wollwaren
 empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
 mit 5 % Rabatt.

Helene Strauss,
 Blücherstrasse 23, am Waterloo-Platz.

- 52 52 52
 In grösster Auswahl und billigsten konkurrenzlosen Preisen
 offeriere ich
 Beinkleider schon von 2, 3, 5-10 Mk.
 Kompl. Anzüge schon von 8, 10, 12-30 Mk.
 Joppen alle Arten schon von 5, 6, 7-15 Mk.
 Paletots alle Neuheiten schon von 8, 10, 15-40 Mk.
 Pelerinen für Herren und Knaben
 stets sortierte Auswahl.

Eduard Freund,
 52 Reuschestrasse 52
 Grösstes Haus f. Herren- u. Knaben-Moden.

Friedrich-Wilhelmstrasse 72.

Mein reich assortiertes Lager von
 Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Schnupftabaken, Rauchutensilien
 sowie meiner rühmlichst bekannten
Kautabak
 empfehle einer geneigten Beachtung.
 Zum Weihnachtsfeste: Präsentkistchen (25 Stück Inhalt)
 von 90 Pfr. aufwärts.
Carl Birkholtz Nachf.

Grammophone

in verschiedener Preislage
 von 12 Mk. an.
 Beste doppelseitige Platten.
 Gute Madein. — Auch Teilzahlung.
 Gebr. Flöten, Polyphone, Harfenzithern.
Franz Heppner, Gr. Scheitnigerstr. 32.



Der zoologische Garten

in der Kanarienvogel-Ausstellung
 Neufeststr. 51 (Union-Gestäfte)
 ist stannenswert!
 Den muss Jeder sehen!
 Keine Bilder, alles Natur.

Hauswäherin

auf beste Lagerarbeit sucht Liepelt,
 Matthiasstrasse 9, Gartenhaus I. [5832]

Pfandleihe

Waisenstraße 48, Eck
 Leuthenstr., belehnt
 Gold- und Silberfachen, Uhren, Betten,
 Wäsche, Kleidungsstücke etc. [5822]

Gutes Sofa,

3rb. Handwag,
 billig zu verkaufen
 Seifengasse 19, Hof. [6219]

Striegau.

Kanarienvogel, echte Pariser
 hat abgegeben [6171]

Billige Christbäume

solange d. Vorrat
 reicht 0.40 — 1.20
 u. etc. Seifengasse 19. [6210]

Reymann

Tauentzienstr. 50, Ecke Taschenstr.
 Plomben Schmelz, Gold,
 Porzellan.
 Zahnersatz Kautschuk, Gold,
 Kronen, Brücken.
 Mässige Preise. [5689]

**Herrn- u. Damen-
 Stiefel**

elegant und schick
 pro Paar 6⁵⁰ Mark.
 Jeder Käufer ein schönes Geschenk.
 Nur Scheitnigerstrasse 19
 im „Weissen Hirsch“.
 Elektrische vergiltet. [6130]

Diana-Bad, Willmannstrasse 10.

Dampf-, Kar- und Wannenbäder.
 Annahme sämtlicher Krankenkassen.

Uhren, Ketten, Ringe.

Nur gutes Fabrikat. — Billigste Preise.
Max Herrmann
 vormals Arth. Schubert
 Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 6
 am Königsplatz. 6155

Weihnachts-Ausverkauf!

Um mit meinen grossen Winterbeständen zu räumen, offeriere:
 Herren-Paletots von Mark 10. — an.
 Herren-Anzüge „ „ 8.50 „
 Herren-Joppen „ „ 5.50 „
 Jünglings-, Knaben-Paletots, Anzüge und Joppen
 zu bedeutend ermässigten Preisen.

Bernhard Freund

Moltkestrasse No. 1, Ecke Matthiasstrasse.
 Vorzeiger dieses Inserats erhält 4% Extra-Rabatt. 5992

3 bis 5 Mk. täglicher Verdienst!

Gesucht sofort
 an allen Orten arbeitssame Personen zur
 Uebernahme einer Strumpf- u. Trikotagen-
 strickerei. Dauernde leichte Hausarbeit.
 Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mk. täglich.
 Anlernung einfach u. kostenlos. Vorkennt-
 nisse nicht erforderlich. Garantierte
 Arbeitsleistung. Prospekte u. glänzende
 Zeugnisse kostenfrei. 4938
 Neher & Fohlen, Trikotagen u. Strumpf-Fabrik,
 St. Johann-Saarbrücken 4 199.

Wilhelm Langner, Zigarren-Fabrik

empfehle sein Lager selbstgefertigter Zigarren einer geneigten Beachtung.

Volksheim

Randenastr. 31, I.
 Sonntag, 15. Dezember 1907:
Vortrag
 des
 Herrn cand. phil. Paul Gatter:
 „Wie entsteht eine
 Zeitung?“
 Anfang 6 1/4 Uhr.
 Eintritt frei! [6217]

**Fulde-
 Bockbier**

empfehit
 in altbekannt guter Qualität.
BRAUEREI M. FULDE
 SACRAU-BRESLAU.
 Niederl.:
 Michaelstr. 26. Tel. 807.
 Verkauf in Gebind. u. Flaschen
 frei Haus. Bahnversand.

Rohtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4.

**Kaffee-
 u. Thee-
 Importhaus**

Heinr. Gewaltig

Zentrale:
 Albrechtsstrasse 5
 und Filialen.

**Röstkaffee-
 Spezialitäten:**

- Santos . . . p.Pfd. M. 0.90
 - Familienkaffee „ „ 1.20
 - Wiener-Mischg. „ „ 1.38
 - Carlsb. „ „ 1.56
 - Preanger-Ceylon „ 1.85
- Bei 9% Pfd. 5 Pf. pro Pfd.
 Ermässigung. 6108

**Weihnachts-
 Kleider**

Weit unter dem regulären Wert
 eingekaufte Kleiderstoffe.

- 1 Posten Kleiderstoffe, das Kleid (6 Meter) 3.60 Mk.
- 1 Posten Kleiderstoffe, das Kleid (6 Meter) 4.50 Mk.
- 1 Posten Kleiderstoffe, das Kleid (6 Meter) 6.60 Mk.
- 1 Posten Kleiderstoffe, das Kleid (6 Meter) 7.50 Mk.
- 1 Posten Kleiderstoffe, das Kleid (6 Meter) 9.90 Mk.

Viele 1000 Meter **Seiden-Reste** für
Blusen ausreichend, sind zu erstaunlich
 billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Krawatten-Reste enorm billig.

Freund & Kuttner
 Ring 39/40.

Christbaumbehänge,

- echt fürnberger Lebkuchen
- echt Thorer Katharinen
- echt Meisser Konfekt
- Ciegnitzer Bomben
- Bienenkörbe, Makronen

in großer Auswahl, vorzüglichster Qualität und zu billigsten
 Preisen in der Fabrik u. Spezialgeschäft von
B. Pohl, Breslau, Hauptgeschäft
 Neumarkt 16
 und 16 Filialen!

**Grammophone,
 Phonographen,
 Musikwerke,
 Schallplatten,
 Phonographenwalzen,**

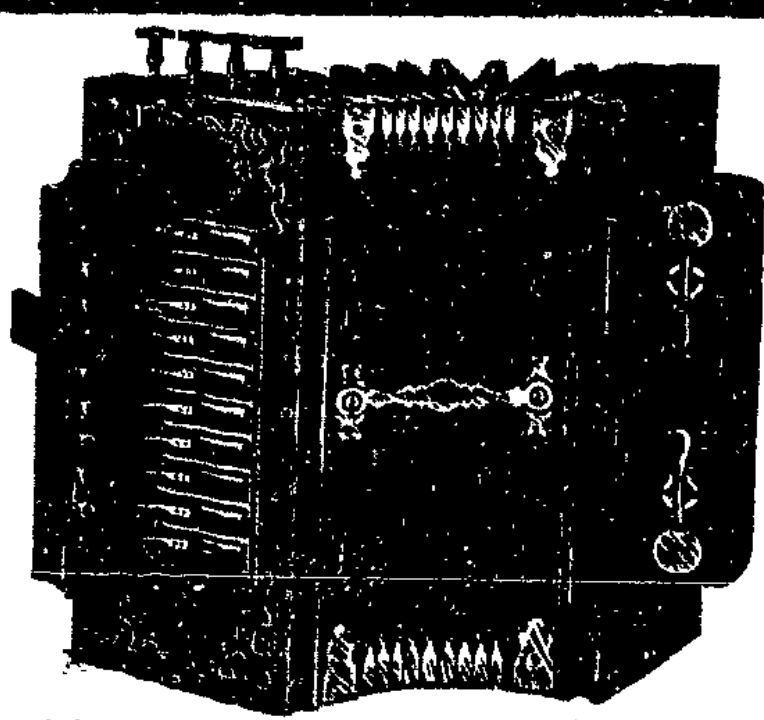
passend für alle Sprechapparate.
Wiener & Futter, Breslau 1,
 Schwetedebrücke 48, part. u. I. Etage.
 Katalog gratis u. franko. Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.

Vereins-Genossen! Sport-Genossen!

Empfehle Stammspiel, Vereinspiel für alle
 Vereine zu billigsten Preisen.
 Vereinspiel werden nach jedem Muster angefertigt.
 Für den Weihnachtstisch: Spielwaren in großer Auswahl.
Hermann Gritz, Ritterplatz Nr. 6.
 7 Jahre bei Otto Michaj als 1. technische Kraft tätig gewesen. 6109

Weihnachtsgeschenke

in Spielwaren, Porzellan, Lederwaren,
 Galanteriewaren etc. etc.
 Abteilung 1, ohne Ausnahme: **48.**
 Jedes Stück
 Abteilung 2, ohne Ausnahme: **95.**
 Jedes Stück
68 Ohlauerstr. 68,
 parterre u. I. Etage, am Christophoriplatz
 Ring. 6168



Diese Klavier-Harmonika, 10 Tasten, 2 Register, 40 Stimmen, 3 Doppelbläser, 3 Zuhälter, offene mit Nickelstab umlegte hochtöne Nickelklaviatur, starke, unübertroffene orgelähnliche Musik.

nur 5 1/2 Mark.

Bitte, beachten Sie!
nur Ring 54 nur
Ecke Stockgasse.

Carl Sackur

Populärste Musikinstrument.
Handlung in Breslau.
Etabliert 20 Jahre.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Heute geöffnet bis 6 Uhr.

Möbel, Spiegel.
Polsterwaren
in eigener Werkstatt von nur besten
Werkstoffen gefertigt.
Rein Abzahlungsgeschäft
gewöhlicher aber gern Teilzahlung.
Neuheit unermesslich billig.
Büffelschrank 100 Wk.
Salonstisch 15
Tischman mit mod. Kasten 60
Schrank 60
Wasserkocher 45
Spiegel mit Schränkchen 35
Stuhl in gutem Stoff 25
Wasserkocher mit Kasten 25
Wasserkocher mit hoher Schiene 4
Cappiche, Säulen, Uhren,
Pianos, erstkl. Fabrikat
und Kunst. and. Ausstattungsgegenstände nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.



Wer
eines 5341
vorzüglichen
alten
Breslauer
Getreidekorn
trinken will, wende sich
an die
älteste
Korn-Brennerei
Peter Rüdiger,
Inh.: A. Nikel
(gegr. 1740)
Mehlgasse No. 19/23.

M. Pniower
in Liquidation
Oblauerstrasse 8, Hof links.
**Spottbilliger
Ausverkauf
in Ungar-Weinen**
sowie Verkauf von
Rot-, Rhein- u. Mosel-Weinen,
Rum, Cognac etc. 6665

Krawatten,
Herrenwäsche, Stoff- u. Leder-
handschuhe, Filzhüte, Mützen,
sowie sämtl. Herren-Artikel
zu **billigsten Preisen** =
Meta Fränkel,
Albrechtsstrasse 28/29
vis-à-vis der Hauptpost,
Grüschenerstrasse 4
2. Haus vom Sonnenplatz.

Für Weihnachten!
Große Auswahl von
Bilder- u. Märchenbüchern
Spiele
Kartenspiele- und Koch-Albums
Gebet- und Gesangbüchern
sowie 100 anderen Artikeln.
Enorme Auswahl von
Weihnachts- u. Neujahrskarten
zu billigsten Preisen empfiehlt
Robert Peter Papierhdlg.
Zeilstr. 12 u. 14
6114] nahe der Friedrich-Wilhelmstrasse.



Winter-Paletots

tadellos sitzende, ausgeprobte Pass-
formen. Unübertroffene, reichhaltige
Sortimente neuzzeitiger Stoffe und
Fassons.

48.— 45.— 40.— 36.— 30.— 27.— 12 Mk.
25.— 22.— 20.— 18.— 16.— 15.—

Winter- 24.— 21.— 18.— 15.—
Joppen 12.— 9.— 7.— 6 Mk.

Joppen-Anzüge

für das Alter von 3 bis 14 Jahren,
kleidsamste, bestsitzende Fassons.
Enorme Auswahl und vielseitigste
Ausmusterungen neuzzeitiger Stoffe
mit hochmodernen Abarbeitungen.

18.— 16.— 15.— 12.— 10.— 8.— 4 Mk.
6.— 5.—

Schlafrocke 25.— 18.— 17.— 9 M.
für Herren 15.— 12.—

Knaben-Paletots für das Alter von 3 bis 10 Jahren 375
12.— 10.— 9.— 7.50 \$.— 5.—

Carl Pantiel

Kaufhaus grössten Massstabes
Schmiedebrücke 29 Breslau Schmiedebrücke 29
in der Nähe der Königlichen Universität.

Ein willkommenes Weihnachts-Präsent

ist mein anerkannt
bester Getreidekorn,
sowie mein rühmlichst bekannter
alter Getreidekorn (feinste Marke
Korn-Crème)
in Gebinden und Flaschen jeder Größe.

H. Hennig, 6059

Getreide-Dampfbrennerei, Hinterbleiche 5/6, Begründet 1741.
Niederlagen in Originalflaschen:

- Oscar Altrick, Fürst. 9b, R. Barisch, Jumbelstr., G. Balsek,
- Bücker, Aug. Bellich, Paulstr. 39, P. Biehl, Aljeitr. 13, Gebr. Brendel,
- Gebr. Bruns, Ferd. Funke, Kreuzbergerstr., Hermann Flieg, Sternstr. 62,
- Hopner & Erner, Colonnaden, Hotel „Schles. Hof“, Röntgenstr. Franz
- Brakel, Polstr. 15, E. Hühndorf, Sammetstr. 21, Hugo Jung, Werder-
- str. 36, Albert Klops, Sonnenstr. 17, Max Klocke, Al. Scheiningerstr. 12
- u. Heilstr. 19, Alois Kunze, Al. Grünberg 32, Paul Krecher, Stern-
- bergerstr. 23, Paul Langner, Zingstenerstr. 73, Friedrich Meister, Weis-
- ingerstr. 40, F. Neugebauer, Friedr. Wilhelmstr. 7, H. Pormann, Sonnenplatz
- (alt Sonnenstr.), Albert Ruppelt, Bräuerstr. 31, Paul Raab, Tiergartenstr. 47,
- Bernh. Siekmund, Al. Scheiningerstr. 11, Otto Stehler, Zwingerplatz, Aug-
- Scholz, Ringstr. (alt Poststr.), Carl Scholz, An den Reimen, J. C. Scholz,
- Zeilstr. 1, Scholz & Zedler, Kreuzbergerstr. 16, Grünstr. 15, Hühnerstr. 67,
- Max Schönefelder, Eisenstr. (alt Kreuzbergerstr.), Emil Teschner, Sauer-
- Bühlstr. 74, R. Thielacher, Sonnenstr. 14, Volk & Scholz, Zandstr. (alt
- Grüschenerstr.), Franz Vogel & Co. Heinrich Müller, Schmiedebrücke 23,
- Eberhard Wild, Zandstr. 72a, Winkler & Spaethe, Kaiser-Wilhelm-
- str. (alt Schwärzstr.), Emil Wolf, Oberstr. 30, Eduard Ziebold, Schwärzstr. 2

Großer Weihnachts-Ausverkauf!

Um mit meinem großen Lager zur bevorstehenden Inventur zu räumen, werden
sämtliche garnierten und ungarnerien

Damen- und Mädchen-Hüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre zu spottbilligen Preisen verkauft. 6128

Netz-Colliers, Damen- und Kinder-Hauben

sowie sämtliche Putzartikel enorm billig.

S. Weissenberg,

Schmiedebrücke 14, part. u. I. Etage.

Festgeschenke!

Denkbar grösste Auswahl
in
Toiletteartikeln, Parfümerien
Toilette-Seifen
in hübschen Kartons von 50 Pf. an.
Wachstücker, Gänsekerzen, Christbaumschmuck, Lichthalter,
Rudolph Balhorn. 5835
Verkaufsstellen:
I. Neue Schwellditzerstrasse 4.
II. Friedrich-Wilhelmstrasse 8.
III. Albrechtsstr. 3. — Fabrik: Steinstr.
Kalender gratis als Weihnachtsgeschenk.

Nur 4 Tage (14.—18. Dezember)
zu jedem annehmbaren Preise 6150

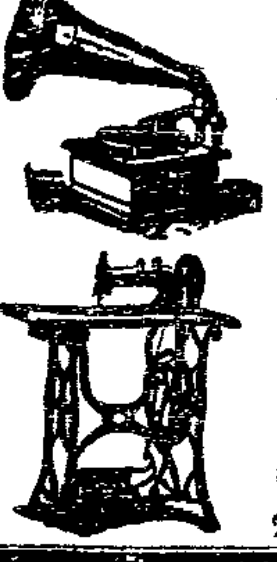
Linoleum — Wachsuch,
bessere Markttaschen.
Carl Reeder, Gummiwaren,
Breslau I, Nikolaistrasse 19a.

Louis Wurm Spottbillig
in Firma Kaufhaus Adler
No. 18, Scheinigerstrasse No. 18
Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts
in Herren-, Knaben- u. Kindergarderoben
Arbeitergarderoben
zu spottbilligen Preisen. 6030 Spottbillig

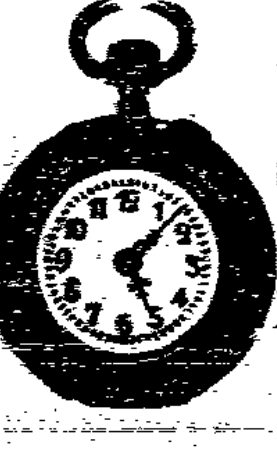
Zigarren-Fabrik
Otto Wruck, W. Steiner's Nachflg.
empfiehlt seinen werten Kunden
5 und 6 Pfennig-Zigarren
in bekannten prima Qualitäten. 6068
Friedrich-Wilhelmstrasse 33 Berlinerstrasse 43.

Platten-Sprechmaschinen

in grosser Auswahl 5750
Schon von Mk. 15.— an mit Platten.
Nähmaschinen
Original Ring- und Schwing-
Schiffchen,
vorwärts u. rückwärtsnähend, mit
5 Jahre Garantie
Familien-Nähmaschinen
von Mk. 43.— an.
Schles. Fahrrad-Industrie,
Tel. 7108, Matthiassstr. 9. Tel. 7108.



Zum Feste
empfiehlt in hochfeinen Qualitäten:
Rum
Arak 6067
Kognak
Punsch
Getreidekorn
sowie sämtliche Liköre und Weine.
Heinrich Nischke — Inhaber: —
Gustav Seidel
Reussche Strasse 54.



Große Auswahl aller Arten
Uhren und Goldwaren
auch auf 4923
Teilzahlung
billige Preise.
Sichere Raten.
F. Patriok, Uhrmacher,
Berlinerstr. 42, Ecke Heubergstr.
Eigene Reparatur-Werkstatt für
Uhren und Goldwaren.

...er Kritik zu unterziehen, und da alles, was Menschen schaffen, auch das Gute, nur Stille ist, ist zur Kritik reichlich Gelegenheit gegeben. Wir im Magistratskollegium müssen jedenfalls vorwärts, wir dürfen uns nicht auf die Kritik beschränken, sondern wir müssen versuchen den vielen beschriebenen Wegen einen ausfinden und diesen Weg dann vor den Stadtbekanntesten vertreten. Es ist ja ganz klar, daß jeder, der gegen unsere Lokalität Bedenken vorzubringen hat, sich in der Regel schließlich wird darauf berufen können, daß seine Bedenken gerechtfertigt gewesen sind, aber wir müssen weiter und dürfen uns nicht zurückziehen lassen. Wir müssen weiter und dürfen uns nicht zurückziehen lassen. Wir müssen weiter und dürfen uns nicht zurückziehen lassen.

...häftlich gewesen. Man kann sich auch nicht erinnern, daß Herr Schulte einmal persönlich in den Wahlkampf eingegriffen hätte, wie es viele andere höhere Beamte beliebten. Im Gegenteil hat Herr Schulte mehrmals gegenüber seiner leiblichen Umgebung seinen Jugendbekannten Müller in Schutz genommen, wenn dieser höchstwillig verunglückt wurde und auch aus seinem früheren Verhältnis zu ihm kein Recht gemacht. — Bei einem Zusammenreffen der beiden Kandidaten unterhielten sie sich über die Eigenschaften des schlesischen Volkstheaters, wobei der Direktor Schulte unserem Genossen Müller anvertraute, daß er anfangs sehr erfreut gewesen sei über die Demut und Unterwürfigkeit der schlesischen Vergarber, die sie sogar veranlaßt, vor jedem ihrer Klöße die Wägen zu ziehen, wenn er in eine kleine Beamtenkneipe eintrat. — Direktor Schulte hatte sich ebenfalls den geradezu offenen Sinn seiner Heimat bewahrt, soweit dies seine Stellung zuließ. Und wenn er die letzte Zeit seiner Laufbahn bei der beschriebenen Wägen der Arbeiter schroff gegenüberstand, so trat die Schuld daran die große Macht des Kapitals, dessen Ansehen er war. Die Anwesenheit Herrn Schultes zu verschiedenen Vereinen, welche den Zweck haben, die Selbstständigkeit der Arbeiter zu vermindern und ihre unterwürfige Demut zu verewigen, ist gleichfalls auf seine Abhängigkeit vom Kapital zurückzuführen.

nebst Warthebrücke 2,520,000 Mark, Spiel- und Sportplätze 800,000 Mark usw. — In die Reihen der Bollwerke in den ehemaligen Vororten, Preß, Wlita und St. Lazarus ist bei dieser Kassenliste überhaupt nicht gedacht. — Ueber die Anleihe wird eine der nächsten Stadtkonferenzen Bescheid zu fassen haben.

Arbeiterbewegung.

Die neueste Statistik der französischen Gewerkschaften, die den Stand vom 1. Januar 1907 ansetzt, ergibt eine Zunahme von 1130 Verbänden mit 149,240 Mitgliedern gegenüber dem 1. Januar 1906: es wurden nämlich am 1. Januar 1907 12,971 Gewerkschaften mit 1,958,511 Mitgliedern gezählt. Gewerkschaften wurden in 465 Verbänden mit 60,878 Mitgliedern mehr als am 1. Januar 1906. Der Mitgliederzahl nach rangierten die Gewerkschaften in den wichtigsten Berufsgruppen wie folgt:

Handel und Verkehr	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl
Handel und Verkehr	880	280,889
Metallgewerbe	679	103,835
Textilindustrie	385	78,854
Baugewerbe	753	66,678
Bergbau	88	64,194

Die Zahl der Arbeitgeberverbände stieg am 1. Januar 1907 auf 2512 mit 315,271 Mitgliedern. Gewerkschaftliche Gewerkschaften im engeren Sinne gab es 8883 mit 716,580 Mitgliedern oder 830 Verbände mit 39,880 Mitgliedern mehr als am 1. Januar 1906. Die Verbände haben sich wieder zu Unionen zusammengeschlossen, von denen es bei den Arbeiterverbänden 8675 mit 752,362 Mitgliedern und bei den Arbeitgeberverbänden 2450 mit 257,247 Mitgliedern gibt. Arbeitsbüros wurden 131, sechs mehr als am 1. Januar 1906 gezählt. Dessen 131 Büros sind 2596 Verbände mit 455,790 Mitgliedern angeschlossen. 180 dieser Büros mit einer jährlichen Subvention von 550,329 Fr., die sie teils von den Gemeinden, teils von den Departements erhalten, führten im Jahre 1906 bei 111,613 Arbeitssuchenden und 84,180 Suchenden um Arbeitskräfte 62,324 Stellungsvermittlungen aus.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12—1 Uhr Mittags. „Landbote“. Mit der Montag-Nummer der „Volkswacht“ gelangt die Wochenschrift-Nummer des „Landboten“ zur Besendung. Nr. 54. Ständesamtliche Nachrichten müssen nicht in Zeitungen veröffentlicht werden. Sie können also vom Ständesbeamten verlangen, daß die Veröffentlichung unterbleibt. Wünschelburg. Ausländern in gewissen Grenzgebieten kann die Inhabendenz entzogen werden. Im vorliegenden Falle ist es weiskreit. Wenden Sie sich an die Landes-Versicherungsanstalt Schlessen in Breslau, Hötchenplatz 8. A. A. Sauerberg. Nigmatismus heißt auch eine Sechshundert, bei der die Gegenstände vergaßen und mit verkommenen Urkräften erscheinen, beruht auf einer Unleichmäßigkeit des Lichtbrechenden Apparates im Auge, zunächst auf einer unregelmäßigen Krümmung der Hornhautoberfläche und der Kristalllinse.

Wir stehen nicht an, in den Worten des Oberbürgermeisters mehr als ein Körnchen Wahrheit zu erblicken. Freilich beziehen sich unsere Worte mehr auf die städtische Verwaltung, die allerdings viel zu wünschen übrig läßt. Wir erinnern nur an die selbsterhaltende und von uns triftigsten Krankenhausverhältnisse in Gletow, die geradezu ein Skandal in der städtischen Verwaltung geworden sind. Besserung tut also der Stadtverwaltung in Gletow bitter not. Im übrigen würden auch wir eine bessere Wahrung und Durchführung des Selbstverwaltungsrechts der Städte mit Freuden begrüßen, wenn die dabei beteiligten entscheidenden Faktoren wesentlich mehr als bisher auf ihre Rechte pochen würden. Davon hört man allerdings nicht viel.

Reichenbach, 14. Dezember. Ein Eisenbahnunfall, der leicht ein Unheil hätte herbeiführen können, ereignete sich Dienstag Abend auf der Gletow-Gleise. Auf Station Ober-Laugenbielau hatten sich mehrere Eisenbahnwagen von Leißnig in Bewegung gesetzt und fuhren führerlos die abschüssige Strecke gegen Peterswalde an, wo ihnen ein Personenzug entgegenkam. Ein Zusammenstoß wurde aber durch die Geschwindigkeit der Lokomotivführer vermieden, bei dem dem Erbliden der flüchtigen Waren Gedampft gab und ein Führer.

Sörzig, 14. Dezember. Wegen Unachtsamkeit eines Mannes in der Trambahn, ist der Kaufmann Schmidt aus Halle von der hiesigen Strafkammer zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Bosen, 14. Dezember. In dem Zivilprozeß der Kaufmannsrau Cecilie Meyer gegen die Frau Abolentz-Kröllitzsche Eheleute hat der Zivilsenat des Oberlandesgerichts in seiner Sitzung, die nach dem Antrage des Rechtsanwalts Dr. Seyda wiederum unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, beschlossen, die Intervention des Grafen Krollitz auf Oporeme für unzulässig zu erachten und eine Reihe neuer Beweise laut einem besonderen Beweisschluß zu erheben. Mit der Beweisaufnahme soll eine ganze Reihe deutscher, galizischer und französischer Gerichte beauftragt werden.

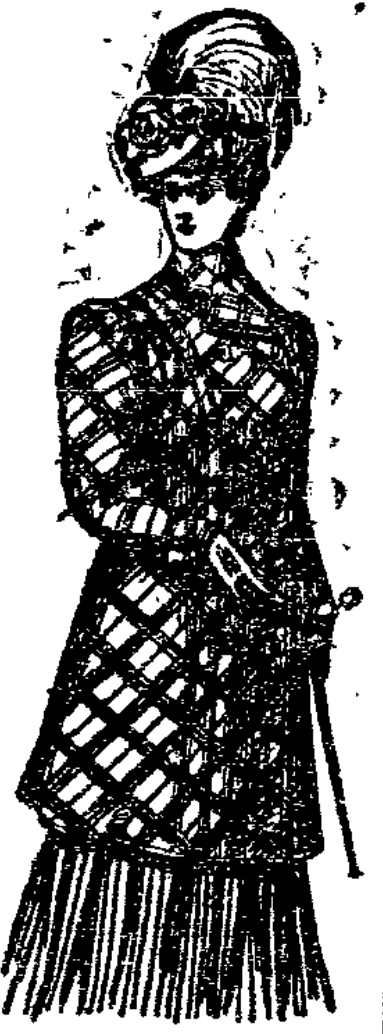
Bosen, 13. Dezember. Eine Anleihe von 2 1/2 Millionen beabsichtigt die Stadt Bosen demnächst aufzunehmen. Der Hauptteil von dieser Summe, nämlich 10 Millionen Mark, soll dem Grundbesitzerfonds zufallen. Für Hochbauten, darunter die Feuerwehr in St. Lazarus, das Stadttheater, Schminnhafenbad, Mittelschule für den südlichen Stadtteil, Verbesserung der Krankenhausverhältnisse, Verbesserung der Marktverhältnisse usw. sind 2,080,000 Mark vorgesehen. Für Tiefbauten 7,820,000 Mark, darunter für Klärungen 2 Millionen Mark, Abzug zum Bahnhofsumbau 500,000 Mark, Kanalisation 1,500,000 Mark, Kläranlage 1,100,000 Mark, Warthezugeltern

Walzenburg, 13. Dezember. Eine Erinnerung wird anlässlich des kürzlich erfolgten Ablebens des hiesigen Generaldirektors Schulte wieder lebendig. Schulte war in Westfalen gebürtig und hat auch dort seine Jugend verbracht. Mit unserem verstorbenen Reichsausschussmitglied Müller, der gleichfalls ein Sohn der roten Erde war, hatte der spätere Generaldirektor die Bergschule besucht und sich mit ihm befreundet. Das Leben hatte die beiden Schulfreunde später getrennt und Schulte soll im Wahljahre 1893 nicht wenig überrascht gewesen sein, als Müller plötzlich im Waldenburger Kreise als sozialdemokratischer Reichstagskandidat auftauchte. Obwohl das Schicksal den beiden Männern einen völlig entgegengesetzten Weg gewiesen hatte, indem sie Schulte als hoher Beamter des Großhandels, Müller aber als Vorkämpfer der Arbeiterbewegung — sich wiederfanden, ist dennoch das erste Wiedersehen der beiden recht herzlich und freundschaftlich verlaufen.

E. Breslauer

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.

6190



Bedeutende Preisermässigung in allen Abteilungen.

Weihnachts-Verkauf.

Jaquettes

anschlüssend und lose in Double und Eskimo von **6** Mk. an

Kostumes

in Tuchen, engl. Stoffen und Velvet-Cord, mit langer Jacke u. Liftboy-Form von **15** Mk. an

Engl. Paletots,

zur neuesten Fassung in den modernsten Stoffen von **7.50** Mk. an

Theater- und Tages-Mäntel

in den modernsten Formen und Farben, Kimono- und Palettofassons von **12** Mk. an

Pelz-Abteilung:

Jaquettes, Paletots und Collets in allen Preislagen.

Frauen- und Fantasie-Paletots

in schwarzem u. coloriertem Eskimo in allen Weiten und Preislagen von **10** Mk. an

Paletots, Sakko- u. Liftboy-Jacken

in Seal-Plüsch, Velour du Nord u. Dreischwanz von **25** Mk. an

Backfisch- und Kinder-Mäntel

in entzückenden Formen und allen Preislagen von **5** Mk. an.

Der Serien-Verkauf wird fortgesetzt.

Stadt-Theater.

Sonnabend:
 Gastspiel Eva von der Osten:
 „Der Freischütz“.
 Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Der Trombadour“.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die Kabinenröcherin“.
 Montag:
 Zu Beethovens Geburtstag
 „Fidelio“.

Lobe-Theater.

Sonnabend:
 „Die Geisha“.
 Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Der Bettelstudent“.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die Geisha“.
 Montag:
 „Wie man Männer feiert“.

Thalia-Theater.

Sonntag, Abend 7 1/2 Uhr:
 „Fra Diavolo“.
 Mittwoch, Sonntag von 11-2 Uhr im
 Thalia-Theater und an der Abendkasse.

Schauspielhaus

Sonnabend nachmittag 3 Uhr:
 Wolfsoberstellung zu ermäßigten Preisen.
 „Demerius“.
 Abends 8 Uhr:
 „Der Dieb“.
 Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr
 bei halben Preisen:
 „Das Modell“.
 Abends 8 Uhr:
 „Der Dieb“.

Liebichs

Abend:
 Das hochinteressante
 Dezember-Programm.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater

(Simmentauer Garten).
Ringkampf
 um die Meisterschaft von Deutschland
 für das Jahr 1907/08
 mit 5000 Mk. in Bar.
 Angerben:
 8 Gasse-Nummern.

Zeltgarten.

Dir. H. Krainsek.
 Heute Sonntag:
 Schach der

Damen-Ringkampf

Konkurrenz
 und Preisverteilung,
 dazu interess. Kämpfe
 Spezialitäten.
 Anfang des Konzerts 6 1/2 Uhr,
 Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.
 Vorverkauf von 11-12 Uhr:
 Künstler-Vorstellung
 u. Damen-Ringkampf
 Entree frei!
 Morgen Montag:
 Vollständig neues Programm:
 u. v. Die sensationelle Neuheit,
 die Verbrennung der
 indischen Witwe.

Etabl. „SCALA“

Nikolaistraße 27.
 Heute Sonntag: 6206

Gr. Schleifen-Tanz.

Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Entree 10 Pfg.

Herzberg & Co.

Ein Schnäpchen tut des Morgens gut,
 Desatleichen zum Mittag
 Nachmittags es kein Schaden tut,
 Nacht abends keine Plage.
 Dagegen soll ein Branntwein
 Um Mitternacht nicht schädlich sein.
 Direkt aus der Fabrik:
 Doppelte Tafellitör, pro Liter egl. 1.10 Mk.
 Nam, pro Liter 1 Mk.
 Jamaika-Rum von 1.50 Mk.
 Cognac v. 1.25, Cier-Cognac, v. 1.90 Mk.
 • Burgunder, Schlumber, Düsseldorf Bunsch.
 Außerdem: Sämtliche Weine. 5830

Herzberg & Co.

Häfenstraße Nr. 62
 Ecke Schillerstraße.

Dominikaner.

Täglich:
 Die berühmten
 Lilliputaner.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Palmengarten.

Dir. H. Krainsek.
 Heute Sonntag:

2 Kapellen

Damen-Trompeter
 „All Heil“
 und die
 Oberbayerische
 Schrammel-Kapelle.

Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.
 Vormittag von 11-2 Uhr:

Matinee.

Entree frei!

Feenreich

Zeltgarten-Tunnel.
 Heute Sonntag:

Internationales Orchester.

Anfang 4 Uhr.
 Entree frei.

Café Royal

Inhaber: 5874

Ernst Peschel.

Täglich Konzert des originellen
 Musik- und Gesangs-Quartetts
 „Die lustigen Nachtwärmer.“
 Anfang 10 Uhr.

Nur noch kurze Zeit! Kolossal-Rundgemälde

am Frieberg. 8435
 Die Völkerschlacht bei Leipzig.
 Echenswürdigkeit I. Ranges.
 Eintritt 50 Pfg. Kinder u. Militär die Hälfte.
 Vorverkauf bei Gebr. Karasch 80 Pfg.
 Geöffnet täglich bis zur Dunkelheit.

Weihnachts-Geschenk.

Echter Breslauer Korn
 Liter 60 Pf. bis 2 Mark
 Preisliste gratis
Paul Glatzel
 Korn-Brennerel
 Breslau X
 Rosenthalerstr. 13 und
 Friedr. Wilhelmstr. 65.

Ein Schnäpchen tut des Morgens gut.

Ein Schnäpchen tut des Morgens gut,
 Desatleichen zum Mittag
 Nachmittags es kein Schaden tut,
 Nacht abends keine Plage.
 Dagegen soll ein Branntwein
 Um Mitternacht nicht schädlich sein.
 Direkt aus der Fabrik:
 Doppelte Tafellitör, pro Liter egl. 1.10 Mk.
 Nam, pro Liter 1 Mk.
 Jamaika-Rum von 1.50 Mk.
 Cognac v. 1.25, Cier-Cognac, v. 1.90 Mk.
 • Burgunder, Schlumber, Düsseldorf Bunsch.
 Außerdem: Sämtliche Weine. 5830

Herzberg & Co.

Häfenstraße Nr. 62
 Ecke Schillerstraße.

Verein Schles. Kanarienzüchter

(City Breslau). 6117
 Sonnabend, d. 14., Sonntag, d. 15. u. Montag, d. 16. Dez. d. J.
Große Allgemeine Ausstellung
 von Kanarienvögeln

• andgestopften Tieren, Eiern, sowie Schmetterlings-
 sammlungen, Futter und Hilfsmitteln usw.
 in den Union-Festsälen, Neuschest. 51 (Nicolshof).
 Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.
 Entree 30 Pfg.
 • Lose à 50 Pfg. sind im Ausstellungselokal zu haben.

Hansel's

Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser.“
 Sonntag: Öffentl. Tanz 1 Uhr.
 Jeden Montag: Eisbeine. 6004

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“

Kurzegeßte Nr. 50/52. [6189] Inh.: A. Franz.
 Heute Sonntag: Öffentliches Tanzvergnügen.
 Donnerstag: Kränzchen mit Präsent-Verteilung.

Amor-Säle.

Pöpelwitzstraße 3.
 Inh.: M. Vach. Heute Sonntag:
 Schleifentanz und Einzelbezahlung. 6166

Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz

Heute Sonntag: Öffentlicher Tanz. 6178

Etabl. Letzter Heller

Inhaber: J. Paschloke.
 Jeden Sonntag: 6163
 Glatter Tanz.
 Montag: Eisbeine. Schöne Gesellschafts-Räume.

„Ballhof“, Schiefwerderplatz 12.

heute Sonntag: Großes Tanzvergnügen neue
 Saal an Berlin zu vergeben. Tanzfläche.
 Es ladet ergebenst ein [6205] Mittwoch: Eisbeine.
 R. Heinrich.

Wilh. Jenke's Etablissement

Telefon 9492. Ohlauer Chaussee 52/54. Telefon 9492.
 Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen.
 Es ladet ergebenst ein [6173] Wilh. Jenke.

Wilhelmshöh

Subenstraße 125.
 Endstation der Electr. Bahn.
 Sonntag Gr. öffentl. Tanz ohne
 im Saale: Entree.

Gr. öffentl. Tanz

Es ladet ergebenst ein 6174 C. Peser.
 Von 9 Uhr ab: Große Eindeckerung.

EE. Milde's Etablissement „In den drei Kaiser-Sälen“

Telefon Nr. 8605. Gröbchenstrasse No. 74. Telefon Nr. 8605.
 Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz. Anfang
 4 Uhr.
 Jeden Dienstag: Kränzchen.
 Saal ist noch zu vergeben. 6182 Es ladet ergebenst ein D. O.

Carl Bräuer's Festsäle

„Zur frohen Stunde“ 5996
 Gabelstraße 20/22.

Wilhelmsburg

Neudorf-Straße 54.
 Jeden Sonntag: [6175]
 Großer Tanz.
 Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen. H. Fuchs.

Ball-Saal „Königsgrund“.

Jeden Sonntag: Grosses Tanzvergnügen.
 Mittwoch: Familien-Kränzchen.
 6001 W. Heinze.

Bergkeller

Inhaber:
 R. Waldmann.
 Sonntag: Gr. Tanzvergnügen.
 Donnerstag: Tanzkränzchen. 6176

Theodor Deutscher's Familien-Saal,

Subenstr. 50.
 Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
 Anfang 4 Uhr. 6177

Jeden Montag: Grosses Eisbeinessen.

led. Donnerstag: Erbsensuppe m. Schweinsohren. Es ladet ergebenst ein D. O.

Oppelner Schlossbräu

Friedrich-Wilhelmstraße 39/41.
 Jeden Sonntag: Großes öffentliches Tanzvergnügen.
 Es ladet ergebenst ein Eugen Bensch. 6203

Klosterplantage.

Ohlauer Chaussee 122.
 Inh.: G. Schanz.
 Heute Sonntag: Grosses Tanzvergnügen. 6165

Etabl. „Fürstencrone“

46 Fürstestr. 38
 Inhaber:
 C. Schneider.
 Jeden Sonntag: Grosses öffentl. Tanz.

Gold. Zepter, 47 Klosterstr. 47.

Sonntag: Großes öffentliches Tanz.
 den 15. Dezember v. r. Großes öffentliches Tanz.
 Substanz m. id. Vorverkauf von 11-12 Uhr bei Gebr. Karasch 80 Pfg.
 Sekundär. Saal u. Vorverkauf gratis. Gebr. Karasch. 8005

Fr. Pflingst, Uferstr. 48.

Sonntag: Gr. öffentlicher Tanz.
 Montag: Eisbeine. [6172] Fr. Pflingst.

Knappes Etablissement, Pöpelwitz.

Heute Sonntag:
 Öffentlicher Tanz bis 1 Uhr.
 Größte Feste: Große Eisbeine, veranstaltet vom R.-C.-V. „Eled Hoq“.

Etablissement „Schweizerhof“

Alsen- und Schweitzerstraße-Gasse. 6189
 Jeden Sonntag:
 Großer öffentlicher Tanz. Es ladet ergebenst ein E. Standke

„Schwarzer Bär“

Pöpelwitz.
 Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz.
 Mittwoch: Große Eisbeine. veranstaltet v. M.-C.-V. „Sängertranz“
 den 23. Dezember: mit Leitung sein. Dirig. Herrn C. U. m. b. G.
 Hugo Becker. 6179

Karl Weisse's Etablissement

Pöpelwitzstraße Nr. 23. 6180
 Jeden Sonntag: Öffentliches Tanzvergnügen.
 Es ladet ergebenst ein D. O.

Belvedere, Berliner Chaussee 90.

Ente Küche. Jeden Sonntag: Großes Tanzmusik
 Tören- und Schleifentanz. 6181

Bürger-Säle

Morgenau. 6011
 Heute Sonntag:

Lehtes Kränzchen vor dem Fest.

Anfang 4 Uhr. — Ende 1 Uhr.
 Entree pro Person 10 Pfg. — Tanzschleifen 50 Pfg.
 Sommer- und Winter-Prater.
 Große Belustigung für Jung und Alt.
 Diphodom: Grosses Gala-Reitfest.

Mischke's Etablissement, Morgenau.

Tel. 7488. [6188] Tel. 7488
 Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz. Entree frei.
 Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. O.

Wappenhof—Morgenau.

Inhaber: Otto Wirth. — Endstation der elektrischen Straßenbahn. 6010
 Jeden Sonntag: Großer Fest-Tanz.
 Streich neueste Tänze. — Elite-Musik. — Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.

Fürstensäle Morgenau.

Jeden Sonntag: Gemütliches Tanzvergnügen
 in beiden Sälen. Joh. Lampert.

G. Pick's Etablissement, Morgenau.

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen.
 Jeden Montag: Eisbeinessen mit feiner Unterhaltung.
 Auch empfehle ich meine vorzügliche Abendgala.
 Bei gültiger Auspruch bitten D. O.

Gräßchen

Fildor's Familien-Etablissement.
 Um gezeigte Ehre.
 Heute Sonntag: Großer Tanz.
 Jeden Dienstag: Eisbeinessen.
 Jeden Mittwoch: Schlachtfest: Weißfleisch, Wellwurst, Krustabrot. 6169

Gräßchen

Franz Nurr's
 Rational und
 Gesellschafts-Tanzsaal.
 Heute Sonntag:
 Großes Tanzvergnügen.
 Montag: Eisbeine. [6167] Tel. 7154

J. Nengebauer's Etablissement, Herdainsstraße.

Jeden Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen.
 Gut gekostete Bier. — Billige Speisen.
 Es ladet freundlich ein D. O.

Klettendorf

größtes Saal- und
 Garten-Etablissement.
 Heute Sonntag: 6188

Grosser öffentlicher Tanz.

Einen vollen Saal erwartet D. O.

Gerichtskretscham Kl.-Gandau

Philipp's Saal- und Garten-Etablissement.
 Heute Sonntag: 6189

Grosser öffentlicher Tanz.

Großes Eisbeinessen.
 Philipp, Gandau.
 Es ladet ergebenst ein

Maria-Höfchen

Müller's
 Etablissement.
 Heute Sonntag: Großes öffentl. Tanz.
 Es ladet ergebenst ein

10% Extra-Rabatt

R. G. Leuchtag Nachfolger

Spezial-Haus ersten Ranges für Damen- und Mädchen-Konfektion,
Nikolaistrasse 8.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten streng festen Preisen.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Grösstes Breslauer Verkaufs- u. Versandhaus

Kinderwagen, Puppenwagen,



Puppenstuhlwagen,
Leiterwagen,
Kohrmöbel,
Triumph- und
Kinder-Klapp-
stühle, Reise- und
Waschkörbe, Arbeits-
und Notenständer,

Wiegensperde, nur in Fellausführung.

B. Suchantke,

Ohlauerstrasse 13, parterre, 1. und 2. Etage.
Kataloge gratis. Versand der Kinderwagen frei.

Verlangen Sie Illust. Preisliste gratis.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Pelz-Stiefel

Hauptpreislagen für Herren und Damen

Pelz-Schnallstiefel 12.50 15.50 16.50

Pelz-Schnürstiefel 12.50 15.50

Pelz-Schaftstiefel 15.- 18.- 21.- 24.-

Ludwig Herz

Breslau

Blücherplatz 4.



Hanfstiefel in bekannter Güte.

1 Hose gratis!

bei Einkauf von
1 Herren-Paletot
oder
1 Herren-Anzug

Bekleidungshaus
Jacob Markus

Friedrich-Wilhelmstr. 22.



Praktisches
Weihnachts-
Geschenk!

- | | |
|---------------------|----------|
| Korsett „Frida“ | 1.50 Mk. |
| Korsett „Mirza“ | 2.50 „ |
| Korsett „Weimar“ | 3.00 „ |
| Korsett „London“ | 4.50 „ |
| Korsett „Palladina“ | 6.00 „ |

und teurere Korsetts bis zu den elegantesten Ausführungen.
Unterröcke, Schawls, Strümpfe,
Handschuhe sehr billig. 6108
Notizbücher gratis!

Louis Freudenthal

Breslau, Ohlauerstrasse 80.

Hienfong-Essenz, extra stark, für Weibchen
bestimmte (gar. n. Beringstr. 12.) von 1 Dg.
2,50 Btl., wenn 30 Btl. 6.- Btl. sofort frei
überallh. Laborat. E. Walther,
Halle a. S., Stephansstrasse 12. [73]



Kalt!!



Noch ist es Zeit,
von diesem enorm günstigen Angebot
Gebrauch zu machen;
darum eilen Sie,
denn es bietet sich Ihnen eine nie wieder
kehrende Kaufgelegenheit.

ca. 1000 Sprechmaschinen

verkauft zu jedem annehmbaren Preise, gut und deutlich spielende
Konzert-Phonographen schon für 3, 4, 6-10 Mk.
Original-Grammophonapparate u. Platten.
Grosse Auswahl in **Zonophon- u. Beka-Platten**.
Plattensprechmaschinen von 10 Mk. an, dazu Platten 35 Pfg.
1a. gr. doppelseitige Platten 1.40 Mk., 200 Nadeln 25 Pfg.
1a. Goldgusswalzen 70 Pfg.

Katalog auch über Nähmaschinen, Wringmaschinen, Gold-
kassetten, Elektr. Taschenlampen, Dampfmaschinen
Eisenbahnen mit Uhrwerk, Photographie- und Postkarten-Albume
Uhren, Wecker, Zieh-Harmonikas etc. erhalten Sie umsonst u. portofrei.
Goldgusswalzen „Hauptmann von Köpenick“ 80 Pfg.

Bernhard Wedler, Breslau, Klosterstrasse 15,
Ecke Grosse Feldstrasse.

Gerichtlich

verfolgt werde ich vom Verein Breslauer Herrengarderoben-Detailisten, weil nach ihrer
Annahme keine oder nur wenige Waren aus der

B. Friedländer'schen Konkursmasse
noch vorhanden sind. Das Lager aus der Konkursmasse ist aber noch sehr bedeutend,
denn ich habe zu einer sehr ungünstigen Geschäftszeit erst am 25. Juni d. J. das große
Konkurslager übernommen und durch die andauernde linde Witterung ist noch sehr viel
Winterware vorhanden.

Den Anfechtungen ein Ende zu machen, habe ich mich entschlossen, alle Waren aus der
B. Friedländer'schen Konkursmasse
um sie möglichst schnell heraus
zu verkaufen, zu wirklich **spottbilligen** jedem nur annehmbaren Preise
vorhanden: Hochfeine Herren-Anzüge, elegante Winter-Paletots, sehr gute Winter-
Joppen, Pelzinen, Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge, Westen, Sommer-Paletots,
Hockanzüge, Barschen- und Jünglings-Anzüge. Diese Waren, sowie alle anderen bei
mir befindlichen Herren- und Knaben-Garderoben, sind aus guten Stoffen mit allen
günstigen Gelegenheiten. — Kaufen Sie

nur **Albrechtsstrasse 44/45,**

zweites Viertel vom Ring links.
Robert Lippmann, Herren- und Knaben-Bekleidungshaus.

Hermann Zimmerling

Grösstes Warenhaus vor dem Odertor

Bismarckstrasse 25, Ecke Winzengstrasse.

Billigste Bezugsquelle für

Trikotagen, Weiß-, Woll- u. Spielwaren,
Haus- und Küchengeräte.

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

M. Grau Nachf.

Albrechtsstrasse 39, I. Et.,

Ecke Althausstr.

Kleinste
Anzahlung

Nähmaschinen.

Bequemste
Abzahlung.

Wie schützt man sich vor
Kosten und
Keiserkeit?

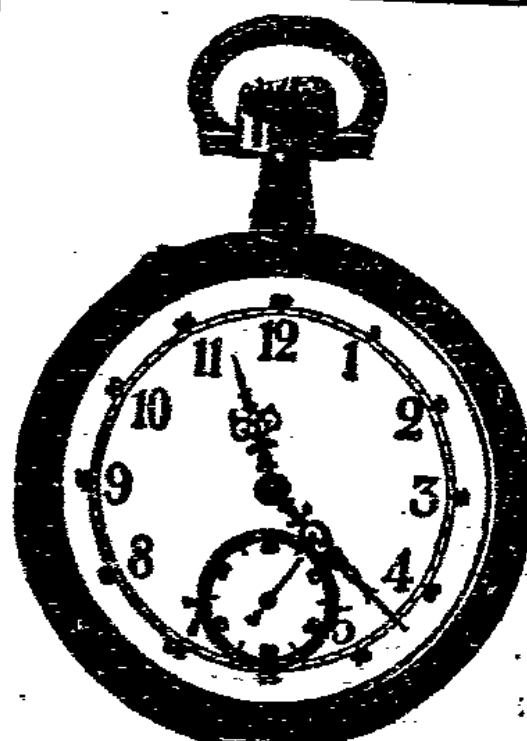
Durch ständigen Gebrauch
der bestbewährten
Schlossarek's

**Eucalyptus-
Bonbons.**

(D. R. P. Nr. 132 406.)

Zu haben in Probe-
beutel à 20 Pfg. und in
Kartons à 50 Pfg. in Apo-
theken und Drogerien.

Beim Einkauf verlange
mon **nur Schlossarek's**
echt patent. Eucalyptus-
Bonbons und weisse wertvolle
Rechnungserscheinung!



**Grosser Weihnachts-Verkauf
von Uhren und Goldwaren.**

Durch direkte Verbindung mit den bedeutendsten
Fabriken, durch Massen- und Rassa-Einkäufe bin ich in der
Lage, um mein Riesenvorrat schleunigst zu räumen, zu den
bar billigsten Preisen zu verkaufen.

- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| Herren-Uhren | von 3.00 Mk. an |
| Eisene Herren- und Damen-Uhren | von 6.00 Mk. an |
| Goldene Damen-Uhren | von 11.50 Mk. an |
| Goldene Herren-Uhren | von 24.00 Mk. an |
| Regulatoren, 1 m lang, mit Schlagwerk | von 9.00 Mk. an |
| Wetter- und Wanduhren | von 1.65 Mk. an |

Grauringe, echt Gold mit Reichsstempel,
von 3.00 Mk. an.
Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, Silberne Stücke etc. etc.
in kolossaler Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen
unter mehrjähriger Garantie.

Eigene Spezialwerkstatt für Reparaturen.
Biele Anerkennungs-Schreiben. — Preislisten gratis und franko.

Albert Möwius, Uhrmacher, Uhren- u. Goldwaren-
Kaufhaus,
Klosterstrasse 56, zu den zwei elektrischen
Straßenbahnen.

Deutscher Reichstag.

73. Sitzung, Freitag, den 13. Dezember 1907, Nachm. 1 Uhr. Am Bundesratsstische: Dr. Dehler.

Nach Erledigung einiger Rechnungssachen wird die Beratung des Börsegesetzes fortgesetzt.

Abg. Singer (Sozialdemokrat):

Die jetzige Vorlage ist ein verkapptes Eingeständnis der Regierung, daß sie das Börsegesetz von 1896 wieder besseres Wissen den Agrariern zu Liebe gemacht hat. (Sehr wahr! bei den Soz.)

der Masse des Volkes billigere Nahrung zu schaffen. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Wir bemessen die Börse nach keinem anderen Maßstab, als die anderen bürgerlichen Institutionen, die heute notwendig sind. Wir haben also nicht das mindeste Interesse daran, das Börsegesetz zu erschweren.

Abg. Dr. Böhm (Wirtschaftliche Vereinigung):

Der nationalliberale Graf Triola hat anders über die Börse gesprochen als jetzt sein Parteigenosse Semler.

In Hamburg einmal ein Sozialdemokrat verhaftet worden, Arbeitergroßen anzuarbeiten. Der verlorene Minister u. Triola war kein Freund der Presse und der Juden.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): In der Vorlage tritt die Regierung einen verständigen vermittelnden Standpunkt ein.

Abg. Dr. Dieblich (Konservativ):

Ich bin an, daß auf der Rechten eine Sammlung für die nach ihrer Behauptung nollebenden Birken geplant sei. (Laut Lachen.)

Abg. Dove (Frei. Vgl.): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. Zimmermann (Nitt.): Die Bestimmungen des alten Börsegesetzes sollten nicht mit dem neuen verwechselt werden.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Abg. v. Saff-Taworski (Vole): bezeichnet die Maßnahme als Differenzmaßnahme als das beste Mittel gegen Auswärtige der Börse.

Arbeiterbewegung.

Die Leipziger Bundhandlungsgehilfen sind in die größte wirtliche Krise ein treten, nachdem die Verhandlungen mit die Erhöhung des Mindestmonatsgehaltens auf 110 M.

Die passive Resistenz soll folgendermaßen gehandhabt werden: Die Gehilfen gehen nach wie vor ins Geschäft, arbeiten dort aber mit so übertriebener Genauigkeit und Sorgfalt, daß erst in ungefähr drei Tagen so viel geleistet wird wie sonst in einem Tage.

Die Vorzeilanzarbeiter! Die Vorzeilanzfabrik Hartwig u. Co. in Rastatt hat 300 Arbeiter und Arbeiterinnen waren der Reichsbehörde zum Berliner Verband gekündigt.

Ein Bankrotter Sieger. Ein kleiner Promerobesitzer in Augsburg, der dem diesjährigen Bankrot in Augsburg mit den großen Werksbetreibern in ein Horn dieses und über die „Republik“ nicht etwa triumphieren konnte, ist nun in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Auf dem Wege zur Einheit. Der Verein deutscher Straßenbahnbeamten in Straßburg, eine auf lokaler Basis bestehende Vereinigung, beschloß in einer außerordentlich stark besuchten Generalversammlung mit allen gegen eine Stimme den Anschluß an den Deutschen Transportarbeiterverband (Freie Gewerkschaft).

Die Gasarbeiter in Worbeurg sind in den Ausstand getreten. Sie verhindern die Anwerbung von Ersatzleuten. Auch die Arbeiter der Metallzylinderwerke traten in den Ausstand.

Aus den Gerichtssälen.

Wegen Erregung öffentlichen Argers durch Vornahme einer unzulässigen Handlung und Verletzung verurteilt das Kriegsgericht der 11. Division den Einjährig-Freiwilligen Theodor Raschky vom Infanterieregiment Nr. 51 in Weizlau zu vierzig Mark Geldstrafe.

Sich selbst ins Bein geschossen hat sich am 2. September d. J. der Ingenieur Georg G., und für dieses Verbrechen er sich jetzt noch vor dem Breslauer Schöffengericht zu verantworten.

hat sich am 2. September d. J. der Ingenieur Georg G., und für dieses Verbrechen er sich jetzt noch vor dem Breslauer Schöffengericht zu verantworten. Er sah am genannten Tage in einer Restauration, als ein anderer Herr mit einem kleinen Hunde herinkam.

Partei-Angelegenheiten.

Gemeindevahlen mit sozialdemokratischer Beteiligung. Einen Sieg errang die Sozialdemokratie am 10. Dezember bei der Bürgervertreterwahl in Wismar.

In Mainz verlieren unsere Genossen durch die gestrigen gemeinsamen Wahl den Mandat, die Demokraten drei.

Die Gemeindevahlen in Württemberg lassen das Vordringen der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie erkennen. In Tübingen eroberten wir, wie bereits berichtet, von sechs Mandaten drei, in Heilbronn von acht einen, in Göttingen von neun Mandaten drei.

Die Gemeindevahlen in Württemberg lassen das Vordringen der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie erkennen. In Tübingen eroberten wir, wie bereits berichtet, von sechs Mandaten drei, in Heilbronn von acht einen, in Göttingen von neun Mandaten drei.

Die Gemeindevahlen in Württemberg lassen das Vordringen der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie erkennen. In Tübingen eroberten wir, wie bereits berichtet, von sechs Mandaten drei, in Heilbronn von acht einen, in Göttingen von neun Mandaten drei.

Die Gemeindevahlen in Württemberg lassen das Vordringen der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie erkennen. In Tübingen eroberten wir, wie bereits berichtet, von sechs Mandaten drei, in Heilbronn von acht einen, in Göttingen von neun Mandaten drei.

Die Gemeindevahlen in Württemberg lassen das Vordringen der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie erkennen. In Tübingen eroberten wir, wie bereits berichtet, von sechs Mandaten drei, in Heilbronn von acht einen, in Göttingen von neun Mandaten drei.



Conrad Tack & Co. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Unsere Auswahl in hervorragend billigen und praktischen Weihnachts-Geschenken!

Unser Verkaufsgeschäft Breslau befindet sich nur Reuschestr. 47/48 woran wir um Verwechslungen mit ähnlich lautender Firma zu vermeiden genau zu achten bitten.

- Filz-Schnallenstiefel mit Filz- u. Ledersohle, das Bequemste fürs Haus für Herren Damen Knaben u. Mädchen 4.00 3.50 2.90 2.70 2.50 2.30

- Knaben- u. Mädchen-Filz-Knopf-Stiefel mit Lederbesatz, warme Schulstiefel von M. 3.45
- Knaben- u. Mädchen-Leder-Knopf- u. Schnürstiefel mit warmem Sealskinfutter, elegant u. dauerhaft, von M. 5.00
- Gummischuhe la Edinburger Marke „Albion“ unter Garantie für Haltbarkeit für Herren Damen Mädchen Kinder 4.20 3.00 2.60 2.35 1.90

Die Verteilung unserer beliebtesten Kalender hat für das Jahr 1908 begonnen

Für Weihnachten!
Aufsehen erregender
billiger Verkauf
aller Bestände! [5950]

Billige Teppiche!
Billige Portièren!
Billige Tischdecken!
Billige Läuferstoffe!
Billige Gardinen!

Korte & Co. Breslau,
Albrechtsstrasse 23, I. u. II. Etg.



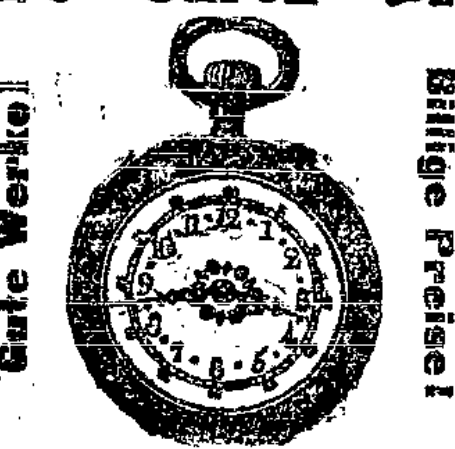
5081
billig und gut!

Liefert die Musik-Instrumenten-Fabrik
Wolf & Comp., Klingenthal, Sa. Nr. 364
Fabr. d. Harmon.-Fabr. in Sa. 1809 Arb.
geg. Nachnahme an Jedern. Ihre bevorzugt.
erschaffen. Konz.-Zug-Harmon.
in über 150 Nrn. v. M. 1.75 an b. M. 140.
Harmon. nach Wiener Art überraschend
billig. Verpack. Kiste u. Behälter
gehört z. jed. Harmon. umsonst. Geigen,
Zithern, Gitarren, Bandoles, Kontraba-
sse, Mandolinen, Oboen, Klarinetten,
Flöten, Trompeten, Hornen, Waldhörner,
Fagotten, Bassen, 150 Seiten stark.
Illustrationen, ca. 500 Abbild. an
Jedermann umsonst. Garantie: Zurück-
nahme, Geld retour. Zahlreiche auf-
beglaubigte Anerkennungen.

Winter-Joppen,
Winter-Paletots,
Anzüge, Hosen
für Herren und Knaben
enorm billig 5490

nur Kupfer-**schmiede**str. 17
Wilhelm Knauerhase.
Lester der Volkswacht 5%, Rabatt.

**Taschen- und Zimmer-
Uhren**

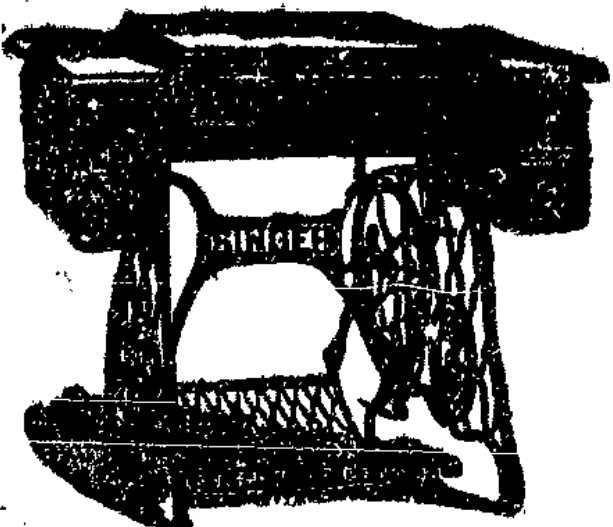


Gute Werke // Billige Preise!

Große Auswahl.
Katalog gratis und franko.

E. Hartmann
(verleid. Sachverständ.),
Schmiedebrücke Nr. 68,
Ecke Ring. 5980

Zu Weihnachten
sind die nützlichsten Geschenke
SINGER
Nähmaschinen



5982
ausschließlich in unseren sämtlichen Läden mit dem bekannten
„S“-Schild.

SINGER CO.
Nähmaschinen Act. Ges.
Albrechtsstr. 30. Breslau
Schweidnitzerstr. 43b.
Friedrich-Wilhelmstr. 61. Moltkestr. 2. Sadowastr. 1.
Niederlagen und Vertretungen an allen grösseren Plätzen.

C. Simon, Breslau
Scheitnigerstr. 11 5983
Grosser Weihnachts-Verkauf

Damen-Hemden v. 1.10 an	Männer-Hemden v. 1.10 an
Hosen „ 1.00 „	Trikot-Hemden „ 1.20 „
Nachtaeken „ 1.10 „	Trikot-Hosen „ 1.25 „
Unterröcke „ 1.30 „	Hals-Tücher „ 0.35 „
Fertige Bett-Bestüge „ 5.40 „	Taschentücher „ 0.12 „
Große Bett-Laken „ 1.15 „	Jagd-Westen „ 2.00 „
Strohstühle „ 1.30 „	Wirk-Jacken „ 2.10 „
Tisch-Tücher „ 1.10 „	Hosenträger „ 0.40 „
Hand-Tücher „ 0.25 „	Socken und Strümpfe „ 0.80 „
Bett-Decken „ 2.00 „	Blau Blusen „ 1.10 „
Gardinen „ 0.25 „	Schirme, Läuferstoffe, Wachsbarchend, Kragen, Chemisette, Krawatten.
Damen- und Kinder-Schürzen, Kopf-Schals und -Tücher, Vorgezeichnete Handarbeiten.	

Wichtig für Volkswachtleser!
Heute und billige

Herren-Garderobe
kaufen Sie nur bei 5074

B. Richter
55 Schmiedebrücke 55
Vorgelegter dieses Preisermäßigung.

Umsonst

6152 erhalten Sie einen wunderbaren Sprech-Apparat, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echte Becken-Schallplatten abonnieren.
Kein Preisausschlag.

Deutsche Schallplatten-Ges. m. b. H.
Breslau, Gartenstrasse 85.
Telephon 3354.

Hier abschneiden!
mit einer 5-Pfennig-Marke versehen im Kuvert an uns einsenden.

Lassen Sie mir Ihren Sprech-Apparat vorführen, ohne dass mir Kosten oder Verpflichtungen entstehen.

Name: Wohnung:
Besuch erwünscht am zwisch. Uhr.

Weihnachts-Geschenke!
Auf Grund
tatsächlicher Gelegenheitskäufe
garantiert reeller, zeitgemässer Waren

Konkurrenzloses Angebot.
D. Süssmann
Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

Die Auslagen mit Preisen in 5 Schau-
fenstern, übersichtlich ausgestellt zur
Erläuterung der Riesenauswahl, sind
Beweis für die nach jeder Richtung
hin unerreichte Leistungsfähigkeit des
Spezial-Geschäftes für Damenkleid-
stoffe **D. Süssmann.**

Engros-Preise grosser Posten
zur Weihnachtseinbeschaffung f. Vereine
und Anstalten.

Hervorragende, beliebte Spezialitäten in Zigarren und
Zigaretten. Zigarre Jedermann Nr. 58, Qualität & 7/8,
10 Stück 50 Pfg. Vorstentanden Nr. 23, 6 Pfg.-Qualität,
10 Stück 50 Pfg. Zigarre Nr. 12, wie & 5 Pfg., 3 Stück
10 Pfg. Nikotinschwache Zigarren, & 6-10 Pfg. Ver-
züglich billige Sauchtabake, 1/2 Pfund-Bentel & 15-25,
30-60 Pfg. Stets Neuheiten, grösste Auswahl und billig:
Zigarrenspitzen, Tabakpfeifen u. Einzelteile, Imbo's
Patent-Pfeifen u. Patronen, Eulis, Dosen, Feuerzeuge,
Spanierstühle etc., Zigaretten-Hälften und Stepper, Shag- und
Zigarettenabak. 4859

R. Migula, Friedrich-Wilhelmstrasse 3, Schmiedebrücke 11,
Bismarckstr. 23, Neue Taschenstr. 13, Ohlawstr. 29.

Monogramm
auf Samt für Hebräischer geg. 30 Pfg.

Reisemuster
Verkauf eleganter vorgezeichnet, ange-
langter, sowie fertiger und garnierter
Handarbeiten
wie Kissen, Decken, Hüter, Gobelins,
Fenstermügel, Abend-, Schlaf- u. Reise-
decken, Tischdecken, Kissenbänke,
Etageren, Journalhalter, Schreibwaren,
Smyrna-Arbeiten.

Neuheit!
Gestickte Herren-Westen.
Parfumerien, Toilette, sowie alle Stoff- und
Textilmaterialien, Herren- und Damen-
geschäfte. 6119

Tapissierwarenfabrik
S. Mathias
Blücherplatz 12, I. Etg.
Aufgang im Riembergshofe.

**Konfektions-
Büsten**
zur Schneiderei
von Mk. 1.25 an
empfiehlt 5044

Eduard Lustig
Ring 34.

Merken Sie sich
Grösste Reellität und Billigkeit!
Kunze, nur 10 Mt. nach Maß,
eleganter, besser Sit. 18 Mt.,
Toppes 5 Mt., Gofen 2.90 Mt.
Anzugfabrik Wallstrasse 17, I.
5404

Burgunder
Vino di Torino.

Gen.-Dep. garantiert reiner Naturweins
u. Centr.-Genoss. Rhin.-Winz.-Ver. Elville a. Rh.

G. Blumenthal & Co.
Telephon 741.

Wingehandelt:
Wittale mit Weinbeeren,
Gartenfr. u. (Gansschilbe),
empfehlen alle Sorten in- und ausländische
Weine, Champagner,
Kognak, Rum u. fr. Liköre
zu äusserst billigen Preisen.
In Vorarbeiten und Befestigkeiten
vorbereitete Belegquelle.

Auf Kredit! Neu eingetroffen! **Auf Kredit!**

Herrn-Paletots
aus Malton, Satin, Kam-
garn etc. ein- und zwei-
reihig, Ersatz für Mass
Anzahlung von **8 Mk.**
Wochenrate Mk. 1.—

Damen-Jacketts
aus engl. Stoffen, schwarz,
Cheviot, Tuch in schwarz
und coul. Stoffblend, halb
u. ganz gefüttert, neueste
Fassons, halb u. ganz lang.
Grösste Auswahl.
Anzahlung von **4 Mk.**
Wochenrate Mk. 1.—

Damen-Garderobe
fertige Kleider
völlene u. seidene Blusen,
Jupons in Weiss u. Selde.
Anzahlung von **8 Mk.**
Wochenrate Mk. 1.—

Herrn-Anzüge
aus Diagonal, Malton,
Kamgarn, Cheviot, schw.
und coulourt, Ersatz für
Mass
Anzahlung von **8 Mk.**
Wochenrate Mk. 1.—

Einzelne Möbelstücke
Ich liefere:
1 Kleiderschrank
1 Tisch
1 Sofa
1 Waschbottel mit Mar-
moirplatte
1 Bettstühle
Anzahlung per Stück **5 Mk.**

Kostümröcke
aus schwarzem u. coulourt.
Cheviot, engl. Stoffen mit
reichem Besatz, fusatrolle
Röcke in reiziger Auswahl
Anzahlung von **5 Mk.**
Wochenrate Mk. 1.—

Enorm grosse Auswahl!

Julius Ollendorff & Co.
Nur Albrechtsstr. No. 14, blaues Haus.
Weitgehendstes Entgegen-
kommen!
In dieser Woche für Herren
und Damen überraschende
Gratis-Geschenke
als Dankeschön für den
eig. Besuch oder Weg-
brücken-
tische.
Nur Preise bis zum Fest
bedeutend herab-
gesetzt!

Albert Langner



3 Geschäfte:
Taschenstrasse 6.
Weidenstrasse 31.
Friedrich-Wilhelmstrasse 91.

**Sprechapparate
Grammophone::**
von 15 Mk. aufwärts.
Grammophon-, Zonophon-, Odeon-,
Minerva-, Beka-Platten
sämtlich doppelseitig bespielt.
Teilzahlung gestattet.
Kataloge gratis und franko.
Telephon 3629 und 7209.

**2875 Paar
Schuh-Waren**

in allen Grössen
müssen bis zum **1. Januar**
ausverkauft sein,
worden deshalb zu ganz bedeutend herab-
gesetzten Preisen abgegeben.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir unsere
Nähmaschinen
Nur beste deutsche Fabrikate
zum Hausbedarf u. zur Auswärtsarbeit mit fünfjähriger
Garantie.

Erhältlich:
„Orig. Adler“,
schnellläufigste
Handschiffchen-
Maschine. Durch
verwundene patentierte
Neuheit allen
anderen Fabrikaten
überlegen.



Deutsche
Familien-
Nähmaschinen,
eigenes Fabrikat
und andere bewährte
Systeme.

Fahrräder in neuester Technik und modernster Bauart zu
bekannt billigen Preisen.
Kataloge und Preislisten gratis und franko.
Kinderdreiräder v. 8 Mk. und Kinder Nähmaschinen v. 2.50 an.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Erste Schlesiische Nähmaschinen-Fabrik
Breslau, **Wichle & Regel**, Taurinplatz 92.
Teleph. 2094. Gegr. 1870.
Größte Reparaturwerkstatt am Platz. Vermählungsmäntel.
Teilzahlungen gestattet. Während der Weihnachtszeit
vom 1.-31. Dezbr. bedeutend ermäßigte Preise in allen Artikeln.

Carl Pulvermacher,
Breslau, Schmiedebriicke 61.

Fabrik für Wäsche, Schürzen, Socken
Unterwäsche, Kleider
in jeder Preislage.
Blusen und Kopfmüden
in billigen und besseren Gewebe.

Beste und billigste Bezugsquelle für Händler
und Wiederverkäufer

Winter-Trikotagen u. gefärbte Westen sehr
billig.
Für den
Weihnachts-Verkauf sind hervorragend billige
Posten aus den Engros-
Lagern zusammen gestellt.

Einige Beispiele!

Dam.-Edel-Box- Schnür-Stiefel	4 90	Beste Gelegenheit
Dam.-Chevrette- Schnür-Stiefel	5 90	praktischen
Herren-Rossl.- Agraffen-Stiefel	6 15	Weihnachts-
Herren-Spiegel- Ross-Stiefel	6 90	Geschenken.

Für reelle Waren bürgt unsere Firma.

Enorme Auswahl
in guten, sehr preiswerten
Uhrenwerken, sowie modernen Hausuhren, Standuhren
Freischwinger, Regulatoren und Wekern
mit 3-jähriger Garantie.

Gold- u. Silberuhren von 3,75 Mk. an.
Silber Herren- u. Damen-
Uhren von 8,00 Mk. an.
Gold. Damen-Uhren von 14,00 Mk. an.
Gold. Herren-Uhren von 25,00 Mk. an.

Gold-, Silberwaren und Brillanten
Serren- und Damen-Uhrketten in Gold, Silber und
Double, Goldene Kränze, silberne Stöcke zu äußerst
billigen Preisen. Große eigene Reparatur-Werkstatt.

Franz Paschke, Uhrmacher
Breslau I, BohstraÙe 4, im Hause der Firma C. G. Müller.

Gelegenheitskauf in Herren-Garderoben
von nur guten Stoffen angefertigt
Ueberzieher von 10 Mk. an - Toppen von 5 Mk. an
Anzüge von 10 Mk. an
Cinco Posten Stoffhosen für Herren, per Paar 3.50 Mk.,
Wert bis 7.50 Mk.

Garderobe nach Maß
bis zum feinsten Cutur, mit Garantie für taubelsten Sitz, bedeutend unter üblichen Preisen

Bekleidungswerkstätte Merkur,
A. Gluskinos, Neuschtr. 47/48,
Habrückebäude Hof 1.

Herren-Wäsche weiss u. bunt
Wintertrikotagen, Strumpfwaren
seidene Halstücher
Kragenschoner, Krawatten
Herrenwesten.

Grösste Auswahl! Beste Qualitäten!
Billigste Preise!

J. Herold
Erste Wiener Wäsche-Fabrik
Breslau, Albrechtsstrasse 46.

Germania
Schuh-Gesellschaft
Ohlauerstr. 20, gegenüber der
Bischofstrasse.

Gratis! Gratis!
Jeder Käufer erhält beim Einkauf von
3 Mark ein Weihnachtsgeschenk

O. Taucher, Neuschtr. 6,
1. Viertel vom Blücherplatz.
Mehrere Posten Gelegenheitskäufe spottbillig!

Ekteller nach u. tief nur 6 Pf.	1 Posten Solinger Stahlwaren!	Neu! Hängendes Gasgüßlicht!
Streifenplatten Porz. 15 Pf.	Schneider 6 Pf.	Kompl. Brenner 5,85
Gr. Schüssel nur 24 Pf.	Durchsch. Messer u. Gabeln Paar 19 Pf.	Gastronen 13,85
Gr. Tassen Porz. Paar 9 Pf.	42, 55, 78, 99, 110, 165 Pf.	Gastkuchen 13,85
Kaffeebecher 8 Pf.	Nidel-Beisteds Paar 38 Pf.	Gas-Pyren komplett nur 3,15
Verz. Porzellan- Gegenstände Stück 2 Pf.	Alpaca, pr. Schells, Paar 1,65	Speise-porzellan-Kronen kompl. mit Fertigkeit 14,95
1 Posten Tischservice u. 98 Pf. an	Kuchen- garnitur Koffer, Gabel, Löffel 48 Pf.	Speiseglocke 1 Kommiss 90 Pf.
1 Post. eleg. Tischservice für 6 Personen von 98 Pf. an	Reichmühle 3,65	Speiseglocke 2 Kommiss 4,75
Bechliq. Bowlen u. Schale 4,75	Gr. Brotbacken 98 Pf.	Speiseglocke 2 Kommiss 11,95
etc. Tischläufer nur 16 Pf.	Küchenmaschine Dipl. 1,38	2 Gasplatten mit Schieber je 7,45
etc. Beugläufer nur 18 Pf.	Schnellbrater 2,45	Gasstrümpfe 20, 12 Pf.
Römertgäßer 35 Pf.	(Erdgas-Konze)	Gaszylinder 7 Pf.
Kaffeeservice 6 Post. von 2,25	Brotbacken 2,95	Petrolstratzen 6 Kommiss 13,85
1 Post. Kaffeeservice u. 98 Pf.	Dienortiger elegant, von 1,75 an	Patrolstratzen-Glocke mit 3 anner 4,50
Espresser für 6 Post. von 9,75 an	Wirtshauswagen von 98 Pf. an	Hängelampe mit Holz von 3,75
	Wäscheleinen 19 Pf.	Küchenlampen 28 Pf.
	Koffertkasten 95 Pf.	Tischlampen von 88 Pf. an
	Salz-Kohlentafel 2,95	Tischlampen mit Lampen- glas 3,95

Große Auswahl von Luxusgegenständen zu Weihnachtsgeschenken.
Komplette Küchenausstattungen von 20 Mk. an
1 Posten mit Barockstühlen-Gaststücken spottbillig.

Uhren
in Gold u. Silber
für
Herren u. Damen
sowie
Gold- u. Silber-
und 5824
optische Waren
in jedem Genre.

Tranringe
sind fertig am Lager.
Reichste Auswahl.

Eugen Klopsch, Uhrmacher
Neuschtr. 27
vis-à-vis der Salvatorkirche.

Langenbielauer Leinwand-Haus.
Juletts, Büchen, Gardinen, Wachstleintwand auf
Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschechte blaue
Blusen, Planelle, Darchende etc., zu Fabrikpreisen.

G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.

**Albert Wagner, Friedrich-Wilhelm-
Straße Nr. 26-28**
6115

veranzählt bis 24. Dezember einen
Grossen Weihnachts-Ausverkauf
umfassend sämtliche Warenlager in bekannter Güte.

Elegante Winterkleiderstoffe, farbige Tuche, Kasch, Iveline Nr. 0,70, 0,90, 1,00, 1,20, 1,50 etc.	Schwarze Jafettis modern und gut sitzend 5, 6, 8, 10, 12 etc.	Elegante Stoffblusen gut sitzend und sehr modern 3,50, 4,50, 5,50, 7-10 etc.
Modere Strassenkleiderstoffe, Gatta, Krepp, Cheviot, Mohair Nr. 0,90, 1,20, 1,50, 2,00 bis 3,00 etc.	Belle Paletots für junge Mädchen 6,50, 8, 9, 10-15 etc.	Fertige Damenkleider schwarz u. couleur, elegant u. schön gearbeitet 12, 15, 18, 20-24 etc.
Eleg. Kleiderstoffe, exp. Stoffe, Mohair, Krepp, Seidenstoffe, Silber- und Goldstoffe Nr. 1,00, 1,20, 1,50, 2,50 etc.	Jeancalotzen Blau, Grün, Jantafestoffe 6, 7, 9, 10, 12-15 etc.	Kostüm-Röcke 2,90, 3,50, 3,75, 4, 5, 6, 8, 10 etc.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 14. Dezember 1907.

„Vom Heiratsmarkt“

Überstreicht A benarius eine in der neuesten Nummer des „Punktwort“ enthaltene Betrachtung, die kräftig in die Verlogenheit der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Presse hineinschleudert. Wir bringen diesen Artikel nachstehend zum Abdruck:

In der Berliner Kammer wurde vor kurzem gefragt, warum sich das Ehrengericht des Standes so wenig mit den außerberuflichen Verhältnissen der Ärzte befaßt, ob denn keine Anzeigen einfließen? Antwort: o ja, es fließen schon welche ein, z. B. von Schachern: „Mit Schachern haben wir viel zu tun.“ Aber die Ansprüche von Schachern liegen sich nicht einfließen, und so ginge man nicht darauf ein. Ein Schachern ist, wenn das unsere Leser etwa nicht wissen, ein jüdischer Heiratsvermittler, der für Geld erbliche Liebe befragt. Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch vertritt der Vertrag mit einem Schachern wider die guten Sitten, ein „Donorar“ für solche Leistungen darf also nicht beansprucht werden. Das Ehrengericht der Ärzte, das über die Wahrung der Standesehre zu wachen hat, läßt demnach von seinen Berufsgenossen die Schachern unangefochten bleiben — aber daran, daß sich die Angehörigen des Standes mit Schachern überhaupt in Verbindung setzen, findet es nichts auszuwenden. Die Anzeigenseiten vieler unserer gelesesten Tagesblätter, die vorn im redaktionellen Teil mit Idealen wie die Hofenbraten gefüllt sind, haben hinten auf den Anzeigenseiten jüdische Geschmeltkolonnen von Heiratsannoncen. Will jagen: von Anzeigen, in denen Leib und Seele zu andauerndem Gebrauch mit laubstodtel Dranzack“ u. gesüßt oder offertiert werden. Der Simp. minus brachte Malch ein Kybliches „Liebeswerben“, eine bürliche Mternde und ein U. lauder. „Wenn ich Dir aba drei Maß zahl, Rappart?“ „Fünf Pfeigarten, wennst zuamt tuast, nacha mag i, weil i a starker Raucher bin.“ In diesem „Wibe“ haben viele „psut Teufel“ gesagt, was ist aber gemeiner: einmalige „Liebe“ gegen drei Maß und fünf Pfeigarten oder lebenslängliche „Liebe“ gegen entsprechende höhere Bezahlung? Trotzdem bulden die gestifteten Leser den Heiratsmarkt widerspruchlos in ihrem „Weltblat“, und wird im redaktionellen Teile derselben Zeitungen die Wirklichkeit da hinten niemals angegriffen. — Erstens nicht, weil das die Annoncentente möglicherweise schmälern könnte, zweitens, weil zu viele selber im Hause haben, wenn auch sehr dicke Vorhänge darumgezogen sind. Das man aber die Vorhänge auszieht, daß es keiner bekennen mag, der seine Feuers via Rasse oder Kohlenstein bezogen hat, es beweist, daß man sich selber der wahren Sachlage bewußt ist. Ich meine: das Wegsehen und Nasehalten tut's nicht. Wer unsere Gesellschaft und ihre Teile richtig einschätzen will, muß auch diesen Ausdruck eines Wesens beachten. Wir reden viel und mit vollem Recht entrüsten über den Schmutz im Wort und Bild, verrät er bedeutungsvolles Herunterkommen im Volke, als diese Annoncen, die man so selten der Rede wert findet?

* Ein Weihnachtsgeschenk brachte die Direktion der hiesigen Steingruben ihren Formern, indem sie durch Anschlag bekannt machte, daß die regelmäßige Arbeitszeit für Formner vom 13. Dezember ab bis auf weiteres um 9 Uhr Vormittags beginnt und um 4 Uhr Nachmittags endet, einschließlich einer Mittagspause von 12—1/2 Uhr, so daß noch eine Arbeitszeit von 5 1/2 Stunden bleibt. Da diese bisher 9 Stunden betrug, so ist sie nahezu auf die Hälfte herabgesetzt worden. Daß die Herabsetzung mit einem entsprechenden Lohnausfall verbunden sein muß, ist selbstverständlich. Daß aber eine Firma, die im Jahre 1906 noch 33 1/2 Prozent Dividende zahlte und für das Jahr 1907 eine 40—50prozentige Dividende in Aussicht stellt, und die noch vor zwei Monaten ihren Beamten einen festlichen Tag bereitet, weil in einem Monat für 100,000 Mark Ware geliefert werden konnte, daß eine so dastehende Firma unbedingt einen wesentlichen Teil ihrer Arbeiter eine Woche vor dem sogenannten Fest der Liebe auf den Hungeretat setzen muß, das glauben wir, wäre doch nicht nötig gewesen, wenn wir auch anerkennen müssen, daß die wirtschaftliche Krise stark einsetzt. Die Arbeiter hatten doch noch die Hoffnung, daß wenigstens bis Weihnachten voll gearbeitet werden würde, umso mehr, als man bloß einen Teil der Arbeiter die Verkürzung der Arbeitszeit fühlen läßt. Wir verstehen allerdings warum, diese Arbeit-

ter, die jetzt vor dem Feste in ihrem Verdienst beschnitten wurden, sind der Fein der Organisation, und wenn auch ein Tarifvertrag besteht, so sucht man doch immer wieder die Reiben der Arbeiter zu lockern.

Nun, die Arbeiter werden sich in die Beschränkung ihres Verdienstes schiden müssen, wenn aber die Firma glaubt, durch herabgesetzte Mittel ihre organisierten Arbeiter mürbe zu machen, so können wir die Versicherung abgeben: um so fester werden die Arbeiter zusammenstehen, und je mehr sie gebildet werden, desto kräftiger werden sie wieder drücken.

* Die Baukontrollen der Maurer. In der letzten Versammlung des Maurerverbandes gab Kothler über die im Monat November vorgenommene Baukontrollen Auskunft. Arbeitsplätze waren 209 vorhanden, davon waren 165 Neubauten. Beschäftigt waren 1626 gewerkschaftlich organisierte Maurer, 50 Grubler und 15 Lokalorganisierte, 146 Köhler und 145 Pehrlinge. In Bezug auf die Inhabung der Arbeitsplätze sei ein Fortschritt zu verzeichnen.

Eine längere Aussprache verurteilte der Antrag, für die Mobellausstellung nachträglich noch 218 Mt. zu bewilligen. Die verschiedenen Redner waren durchaus nicht einverstanden, es kostete sehr viel Mühe, die Versammlung davon zu überzeugen, daß ihr Widerspruch durchaus nicht am Platze sei. — Schließlich wurde doch die Bewilligung mit großer Mehrheit gegeben.

* Der Restaurateur Wüutig, Hinterhäuser 9, hat bei Gelegenheit eines Gerichts mit in seinem Lokal anwesenden Gästen die „Volkswacht“ zerissen und erklärt, daß „so eine Zeitung“ nicht mehr in sein Haus komme; auch hat er feierlich geschworen: „Ich mir solche organisierte Leute ins Lokal kommen, lieber gebe ich mit meiner Frau beteln.“ Wir denken der Gefahr, einmal beteln zu müssen, werden unsere Genossen den höchsten Wert nicht auslegen.

Aus Schlesien und Polen.

Der reichstreue Ziegebock.

Von Waldenburg im Schlesiensland, Wird jetzt ein neuer Trick bekannt, Und zwar ein funkelnagelener, Wir sahen es zur Wahrheitsfeier Und weil wir ohne Reid und Großen Der Sache unsern Beifall sollen. —

Ein Vork, ein angelörter Vork, Etolziert dort im reichstreuen Rod Und ist bestimmt in Dorf und Wieden Die Hegen nur reichstreu zu beden. —
Nüwahr, ein löbliches Beginnen, Man hat's erdacht nach langem Sinnen. —

Durch diesen Vork wird kurzhand Reichstreu das ganze Schlesiensland. —
Man denke nur der Ziegenwehrung Durch diese herrliche Forderung Und dann — die Sache wird noch strammer —
Reichstreu die Milch und auch die Kämmen. —

Rein war dagegen und aetrag, Womit man sonst die Kravven fing, Die Bümpelwurf, das Ambrustschleßen. —
O nein, so etwas kann verdrießen, Fest aber mit dem Vork, dem rechten, Wird man beslegen alle Schleißen. —

Ja, ja, nun ist vorbei die Not, Die sonst das Schlesiensland bedroht —
In Zukunft kann es nimmer fehlen, Reichstreu wird jeder Knoppe wählen Und darum, Waldenburg, frohlocke: Heil, heil, dem wackeren Ziegenbock. — S. R.

—h. Briesg, 13. Dezember. Eine verschärfte Feuerlich-Ordnung gab der hiesige Magistrat aus, nach welcher vom 1. Januar 1908 ab alle Bürger vom 25. bis 35. Lebensjahre zur Löschhilfe verpflichtet sind, sofern sie nicht durch Gebrechen oder dergleichen davon befreit werden. Für die Ablösung sind pro Dienstjahr 25 Mark zu zahlen. Diese habe

Summe wird diesen teuer zu stehen kommen, und ist es schon billiger, als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten, da hier die Dienstzeit ebenfalls beizutreten kürzer ist und durch Ausweis jeder weiteren Dienstleistung bei der Löschhilfe entbindet. — Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Rolle der zum Feuerlöschdienst Verpflichteten in der Zeit vom 15. bis 30. Dezember dieses Jahres im Kassensekretariat öffentlich ausliegen wird. Den in die Rolle Aufgenommenen stehen gegen ihre Heranziehung zum Feuerlöschdienst die Rechtsmittel der § 69 und 70 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zu.

—h. Briesg, 13. Dezember. Wahlvereins-Versammlung. In der letzten Versammlung erhaltete zuerst der Delegierte seinen Bericht von der Bezirks-Konferenz. Es erfolgte eine ziemlich lebhaft Debatt, welche vor allem bei der Frage: „Errichtung von Arbeitersekretariaten für das hiesige Land“ längere Zeit andauerte. Es wurde hervorgehoben, daß man diese Einrichtung probeweise einführen soll, um so der Landbevölkerung sowie allen anderen Arbeitern Gelegenheit zu geben, in Streikfällen, wie Koalitionsrecht und Arbeits- und Mietverträge, Fragen in Invaliden- und Altersversicherung mit Rat zur Seite zu stehen. Von allen wurde diese Anregung als ein Fortschritt aufgefaßt, doch wollte man davon absehen, indem das Gewerkschaftsamt bereits eine Ausschussstelle errichtet hat, und sich selbst ein jeder Recht und Auskunft holen kann. Von vielen Gewerkschaften wurde jedoch darauf hingewiesen, daß das Gewerkschaftsamt ausschließlich nur an die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Auskunft erteilt, und daher die große Masse, welche nicht organisiert ist, vom letzteren nicht berücksichtigt wird. Wollte man aber für die Partei durchschlagend agitieren, so solle man ein Arbeitersekretariat errichten, und zwar eins in Reubusch und eins in Briesg, welche letzteren sämtlich umliegenden Ortshäusern zu fallen. Die Dienststunden sollen vor der Hand jeden Sonntag stattfinden. Der Beschluß hierüber soll jedoch erst in der nächsten Versammlung gefaßt werden. Es wäre zu wünschen, daß dies bald geschehe.

Einen erfreulichen Anfang hat die Versammlung gemacht, indem sie beschloß, einen festen Fonds zu gründen für ein eigenes Arbeiterheim. Einstimmig hat man diesen Antrag begrüßt, und wurde von mehreren Genossen betont, daß in Briesg die Arbeiter zu lange gewartet haben mit einem solchen Antrage. Es sei zu begrüßen, daß der Antrag endlich gestellt wurde ein jeder Arbeiter wird für diesen Zweck stets noch ein paar Pfennige übrig haben und man solle keine Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen, um nicht für diesen Zweck zu agitieren und Gelder zu sammeln. Diesen Ausführungen folgte auch die Lat, und ist bereits eine kleine Summe als Grundstein gelegt worden. Darauf wurde eine Kommission von drei Mitgliedern gewählt, welche die Marken- und Sammellisten auszugeben, und die einkommenden Gelder zu verwalten und anzulegen anzuweisen hat. Dem Wunsch dieser Genossen, daß auch das Gewerkschaftsamt das Gleiche tun möge, schloßen wir uns an.

—h. Posen, 13. Dezember. Wegen Urkunden-fälschung in Verbindung mit Betrug hatte sich der Arbeiter Michael Fustal vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte war im November in der Judenstr. 59 Straße beschäftigt, wo er häufig Hebersunden zu machen hatte. Auf den Rohzetteln änderte er nun die Hebersundenabgaben, indem er aus 1 1/2 Stunden 9/4, aus 16 Stunden 98 usw. machte. Für die Hebersunde erhielt er 80 Pfennig. Er wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, von denen ein Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde.

—h. Eine neue Krankheit? Von einer eigenartigen Krankheit ist, wie aus Uella berichtet wird, seit drei Wochen der 13jährige Sohn des Besitzers Pfeifer in Targowogorka Gauland gefallen. Der Knabe hatte, als er eines Morgens erwachte, die Sprache verloren. Als man ihn nach einigen Stunden zum Arzt bringen wollte, fand sich kurz vor der Wohnung des Arztes die Sprache wieder. Am nächsten Tage stellte sich jedoch kurz nach dem Aufstehen bastele Uebel ein, ebenso an den darauffolgenden Tagen. Der Zustand hält jetzt drei Stunden an und ist meist mit starkem Schweiß verbunden. Endlich läßt sich zuletzt unter Weinen die Besonnenheit, und die Sprache kehrt zuerst leise, dann normal wieder. In seinem Zustande kann der Knabe alles genau um sich her wahrnehmen. Der Fall dürfte für ärztliche Kreise interessant sein.

Weihnachts-Verkauf.

Hervorragende Kauf Gelegenheiten

In allen Abteilungen.

**Damen-
Herren-
Kinder-
Wäsche**
Leinen- und Baumwollstoffe,
Züchen, Inlette,
Walls, Bettwäsche,
Schürzen- u. Hauskleiderstoffe,
Warps und Gingham.
Woll-, Selden-, Spitzen-Blusen,
Woll- und Selden-Jupone,
Morgenröcke und Matinées,
Reformbekleider etc.

**Niedrigste
Preise.
Bekannte
Güte.**

Sämtliche Wäscheartikel, auch die billigsten, sind eigenes Fabrikat und werden in massen Arbeit nach bewährten Schnittten hergerichtet. Die Arbeit ist musterhaft, die Stoffe und Zutaten aus besten, gedruckten-fähigem Material.

**Bett-
Tisch-
Haus-
Wäsche**
Schürzen für Damen und Kinder,
Haus- und Servier-Kleider,
Trikot-Unterzeuge jeder Art für
Damen, Herren und Kinder,
Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken,
Bettdecken, Steppdecken,
Schlafdecken, Reisesocken,
Gardinen, Portièren,
Toppiche, Tischdecken,
Feilvorlagen, Linoleum etc.

Leinenhaus Bielschowsky

Breslau, Nikolaistr. 75/76, Ecke der Herrenstr.

Das Geschäftshaus bleibt heute, Samstag, bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Das nützlichste und praktischste Geschenk für Hausfrauen ist und bleibt eine gute Nähmaschine, als solche empfehlen wir unsere deutsche, vielfach prämierte

Original Phönix



von der einfachsten bis zur elegantesten Ausattung, auf welchen außer allen Näharbeiten geflickt und gestopft werden kann. Außerdem empfehlen wir unsere deutschen **Singer** sowie **Schulzschiffchen-Nähmaschinen** **Wettina**. 5919

Jul. Dressler & Co.,
BRESLAU, Ring No. 8.

Großes Lager in Kinder-Nähmaschinen.

Laterna magica.

Schönstes Geschenk für die Kinderwelt.

Neu! Spezial! Neu!

Perlat: Nr. 6., 7., 9. Perlat!

Climax mit 100 Stück prächtigen Bildern

Nr. 9.50, 13.50, 18., 25.-

Laterna magica „Triumph“.

Mit 50 Stück Bildern, sehr hübsch Nr. 1.50, 2.50, 3.-

Mit 50 Stück Bildern und 4 Stück beweglichen Bildern

Nr. 4.-

Mit 100 Stück Bildern, 9 Märchen, Pantischaften u.

und 5 Stück beweglichen Bildern Nr. 5.-

Kinematographen von Nr. 10.- an.

Dampfmaschinen mit Messingkessel

Nr. 1.95, 1.50, 2.-, 2.50, 3.25, 4.-, 5.- bis 50.-

Betriebs-Modelle von Nr. 0.85 an. Große Auswahl.

Eisenbahnzug, Dampf, 2 Wagen, Nr. 4.-, 6.-, 9.-

Uhrzeit, Nr. 2.-, 2.50, 4.50, 6.- u.

Brillen, Pince-nez in jeder Preislage.

Theater- und Jagdgläser, Barometer von Nr. 6.- an.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Preislisten gratis.

Richard Heißerich

Optiker,

Neue Schneiderstraße 11, Ecke Gartenstraße.

Bitte auf die Firma zu achten.

Auf Kredit!

Möbel

als: Einz. Betten, Schränke, Vertikos Kommoden, Bücherschränke, Schreibtische, Büfets, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, Kinderwagen, Sportwagen, Nähmaschinen usw. usw. ferner

komplette Schlaf-, Wohn-, Herren-, Speise-Zimmer, Salons in allen Holz- und Stil-Arten.

S. Osswald

Breslau

Albrechtsstr. 6, Ecke Schuhbrücke

I., II. u. III. Etage, Eingang Schuhbrücke.

Auf Kredit!

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu unerreicht billigen Preisen.

6068 Große Auswahl in: **Arbeits-, Wäsche-, Näh-, Schürze-, Stiche-, Weizen-, Tricotagen-, Handtücher-, Boden-, Gostenträger-, Kissen-, Decken-, Tisch- und Wand-, Kerzen-, Porzellan- u.**

Lager für Herren-Artikel

32 Friedrich-Wilhelmstraße 32.

Weihnachts-Verkauf

zu unerreicht billigen Preisen.

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73.

Gegründet 1854.

Unsere Geschäftshäuser sind morgen Sonntag bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Schuhfabrik Dorndorf

Ohlauerstrasse 18 Schiedebrücke 46/47

Schweidnitzerstr. 20/21 Blücherplatz 5

empfehlen

Damen- u. Herrenstiefel

7.50

8.50

zum Preise von

9.50 **10.50** **12.50** **13.50**

14.50

15.50

Einer sagt's dem andern

dass mehr als 1000 Puppenwagen

am billigsten verkauft werden bei

Ad. Glaetzer, Moltkestr. 8/10.

Näthers verstellb. Klappkinderstühle,

weltbekannt als die besten von 4 Mk. an.

Kinderwagen jetzt extra billig.

Kataloge gratis. Wagen franko. 5745



Die billigste Brotaufgabe

ist mein so beliebter auf einem Dominium Schlesiens gekochter

Rüben-Syrup

5269 ausgewogen per Pfund 25 Pfg.

Ferner empfehle frisch geschlagenes Leinöl.

Heinrich Bartels

Altbückerstrasse 48 b, Ecke Kupferschmiedestr.

Winter-Garde-robe

Herren - Paletots

in dauerhaften, modernen Stoffen von M. 14.75 an

Herren - Anzüge

in Sakko- und Rock-Fasson von M. 16.50 an

Herren - Mäntel mit Pelerine

in Loden- und Tuchstoffen von M. 16.00 an

Herren - Joppen

in verschiedentarb. praktischen Lodenstoffen von M. 5.75 an

Herren - Pelerinen

aus kräftigsten Lodenstoffen von M. 9.50 an

Jünglings-Paletots und -Anzüge, Schul-Anzüge, Pelerinen, Knaben - Paletots, Pyjaks u. Anzüge, Leibchenhosen a.M. 1.25

Hauptkatalog gratis und franko!

S. Guttentag

Breslau, Altbückerstrasse 5, I., II. u. III. Etag.

68. Das Märchen von dem Manne, der dem Teufel seinen Schatten gegen einen unerschütterlichen Stuhlenteil verkauft, sich aber über die Mächten unglücklich fühlt, als seine Mitmenschen seine Schwachheit bemerken. Ein nachdenkliches Kinderspiel besonders geeignet. Verlag von Schaff-Poeschl, Wien, 1.00 Mk.
- Die Erzählungen — Einbrüche, von einer Dichterin verfasst und in Mädchenhand geschrieben — sind an die Kinder zu richten; aber das tiefere Verständnis der Geschichten wird erst den reiferen Kindern und den Erwachsenen anheimfallen. 1.00 Mk.
69. Deutsche Sagen. 1. Band. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
70. Die Sagen der Gegend um Wien. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
71. Die Sagen der Gegend um Prag. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
72. Die Sagen der Gegend um Budapest. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
73. Die Sagen der Gegend um Wien. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
74. Die Sagen der Gegend um Prag. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
75. Die Sagen der Gegend um Budapest. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
76. Die Sagen der Gegend um Wien. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
77. Die Sagen der Gegend um Prag. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.
78. Die Sagen der Gegend um Budapest. Verlag der Deutschen Dichter-Gesellschaft, Leipzig, 1.00 Mk.



Unterhaltungsbeilage der »Volksdruck«.

Breslau, den 15. Dezember 1907.

Sonnabend Abend.

Kann, kaum noch im zerfließenden Duff,
Wo die Flügel verdämmern, die Landi hast, die Luft,
Ragt der Spornstein einer Fabrik.
Weisser Qualm zieht, zerfällt sich, verflüchtelnd,
Und hört plötzlich auf.
Die Wehe hat eben getadelt.

Im schmerzlichen, stäubigen Cyankid
Gestirnt, von des Tages Fein befreit,
Iber Arbeiterform der Fabrik.
Wenn Schnaps dünn und rades Wort sich bindet,
Liegt der Loba rath drauf,
Und der Sonntag ist morgen gefändelt.

Nich, sein und oho! nich vom Himmel ein Stid:
Oftener Frauenarm, Niederjohel, hässliches Gid,
Wid der Vater aus der Fabrik.
Wo sich am Herde die Liebe findet,
Hat des Ruhtags Verlauf
Viel künftige Nacht gesendet.

A. v. Erlener.

Amor, der Jude, der nichts gesehen hat.

Von Wilhelm Gault.

Amor, der Jude, der nichts gesehen hat, ist der Dichter des Märchens, das wir in unserer Zeit nachlesen können. Gault hat es im Jahre 1877 in Stuttgart herausgegeben. Bereits am 18. November 1877, noch nicht fünf Jahre alt, starb er an einem typhösen Fieber. In seinem letzten Lebensjahre verlor er seinen Vater, doch sollte sich die Mutter ganz der Erziehung ihrer Kinder widmen. Sie mit unvorstellbarer Geduld und Liebe, wie sie heute noch in der Erinnerung der Kinder lebendig ist. Am 18. November 1877, noch nicht fünf Jahre alt, starb er an einem typhösen Fieber. In seinem letzten Lebensjahre verlor er seinen Vater, doch sollte sich die Mutter ganz der Erziehung ihrer Kinder widmen. Sie mit unvorstellbarer Geduld und Liebe, wie sie heute noch in der Erinnerung der Kinder lebendig ist.

in Xaus und eine Nacht hochgehnt. In ihnen findet man die besten reifen Früchte, die in unseren Gärten zu finden sind. Die Früchte sind die besten, die man finden kann. Die Früchte sind die besten, die man finden kann. Die Früchte sind die besten, die man finden kann.

